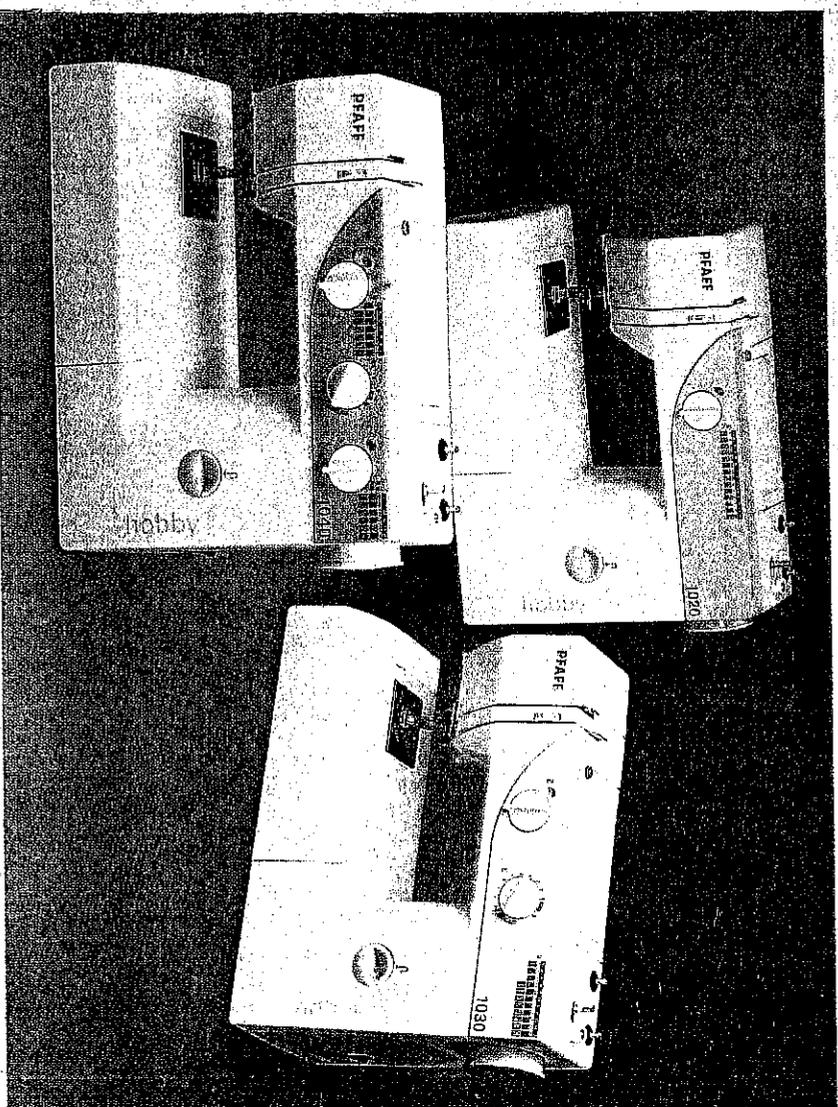


# PFAFF

# PFAFF

hobby  
1020, 1030, 1040

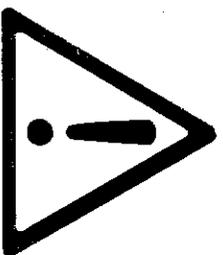


**PFAFF GmbH**  
Amalienbadstraße 36  
76227 Karlsruhe

Gebrauchsanweisung

Gedruckt in Deutschland  
Druckerei Gablenz GmbH  
76356 Weingarten, Stettiner Straße 17  
Technische Änderungen vorbehalten.  
Nr.: 29-629 000-01  
deutsch • 1/2000

Zum besseren Verständnis dieser Gebrauchsanweisung klappen Sie bitte beim Lesen diese und die letzte Seite nach außen.



## Sicherheitshinweise für Haushaltnähmaschinen

### Die Maschinen entsprechen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen

1. Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
2. Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
3. Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.
4. Die Spannung des Antriebmotors darf nur von einem **Pfaff-Mechaniker** eingestellt werden.
5. Die Maschine ist gemäß **Typenschildangabe** in Betrieb zu nehmen.
6. Keine Gegenstände in Öffnungen der Maschine stecken.
7. Die Maschine **nicht benutzen** bei
  - sichtbaren Schäden,
  - bei gestörter Funktion,
  - in feuchtem Zustand, z. B. Kondenswasser, welches beim Einbringen einer kalten Maschine in einen warmen Raum auftreten kann.
8. Den Netzstecker **nicht am Kabel** aus der Steckdose ziehen.
9. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann **keine Haftung** für eventuelle Schäden übernommen werden.
10. Um das Risiko von elektrischen Schlägen auszuschließen, darf die Maschine nicht geöffnet werden. Innerhalb der Maschine gibt es keine vom Benutzer zu reparierenden Teile. **Dafür ist ausschließlich der qualifizierte Kundendienst zuständig.**
11. Es dürfen nur **Pfaff-Originalteile** verwendet werden.

12. Die Maschine ist für eine Netzversorgung mit
  - ± 10 % Netz-Nennspannung und
  - ± 4 % Netz-Nennfrequenz ausgelegt
13. Beim bestimmungsgemäßen Gebrauch können sich die Außenteile eines nicht elektronisch gesteuerten Fußanlassers bis auf 85° C erwärmen. Ein Dauergebrauch bei niedrigen Drehzahlen ist aus Erwärmungsgründen, um Schäden zu vermeiden, nicht zulässig.
14. Bei Änderung der Original-Netzleitung oder Längenveränderung der Netzleitung wird keine Haftung für eventuell auftretende Netzstörungen nach dem EMV-Gesetz übernommen.

### Umgebung

Die empfohlenen Bereiche sind:

Umgebungstemperatur 10° C bis 40° C  
Luftfeuchtigkeit 20 % bis 80 %  
Lagertemperatur - 25° C bis + 60° C

Die Maschine ist gemäß den internationalen Bestimmungen entworfen und störempfindlich, jedoch sollte sie nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie Radio, Fernseher, PC's, Funksendern etc. betrieben werden.

Diese Maschine ist ein hochwertig elektromechanisches Gerät. Sie ist für den Haushaltsbedarf konzipiert. Lassen Sie die Maschine niemals unbeaufsichtigt, wenn der Netzstecker eingesteckt ist.

Folgenden Bedingungen sollte die Maschine nicht ausgesetzt werden: Staub, hoher Feuchtigkeit, direkter Sonnenbestrahlung, statischer Elektrizität, hitzebestrahlender Gegenstände, korrodierender Chemikalien oder Flüssigkeit.

Die Maschine soll frei, aus Belüftungsgründen auf einer festen, ebenen Unterlage stehen.

### Behandlung

Achten Sie jedoch darauf, dass Sie Ihre Maschine **nicht stoßen oder fallen lassen.**

### Reinigung

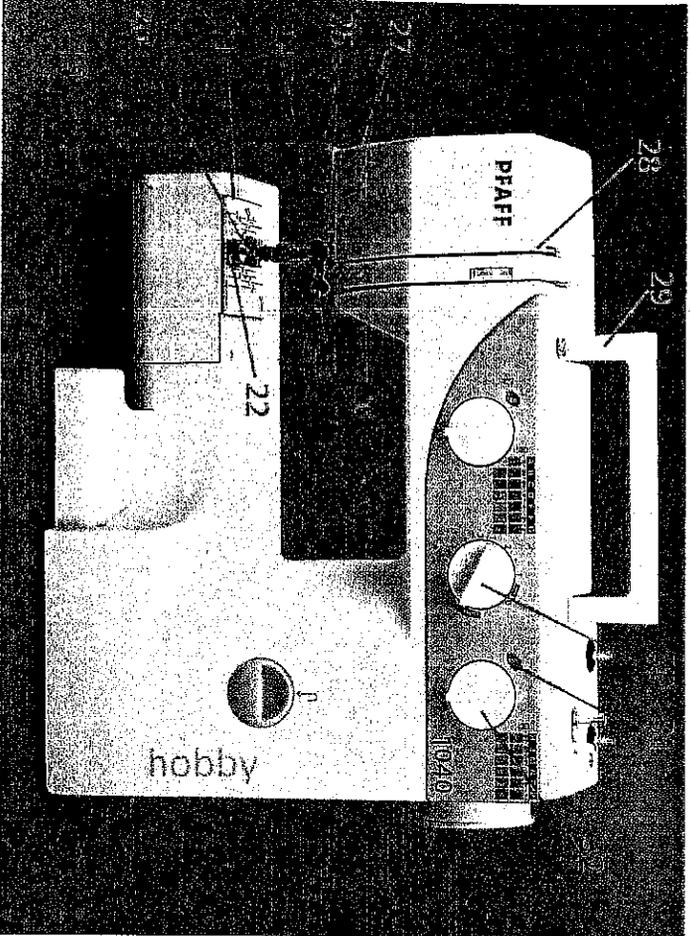
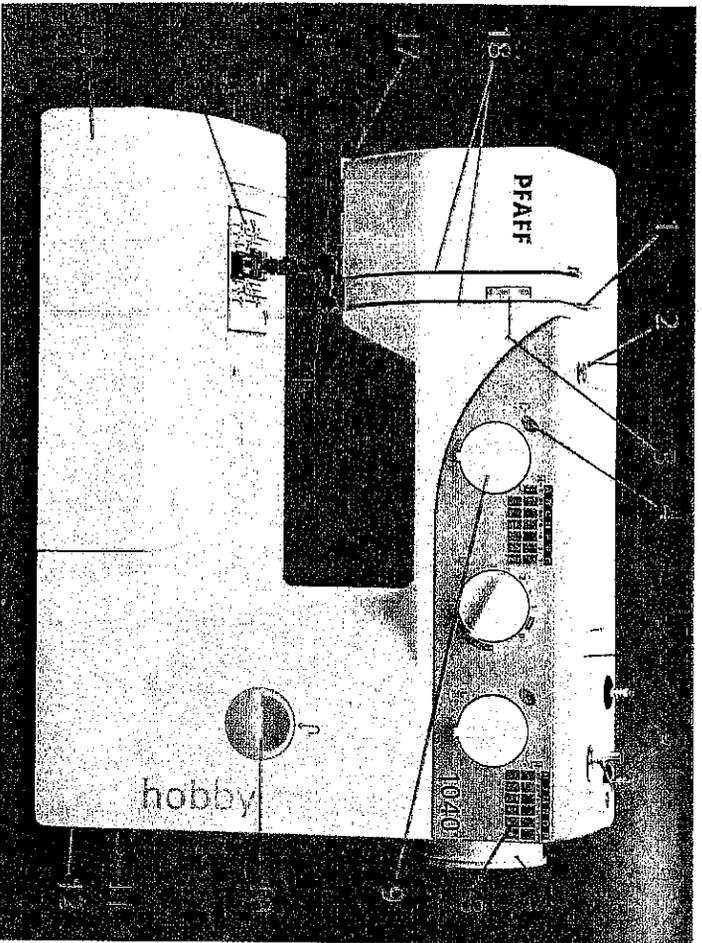
**Gehäuse:**

Zum Reinigen des Gehäuses verwenden Sie ein trockenes, sauberes, weiches, flusenfreies Tuch. Besonders starke Verschmutzungen lassen sich mit einem weichen Tuch und Alkohol reinigen.

### Hinweis:

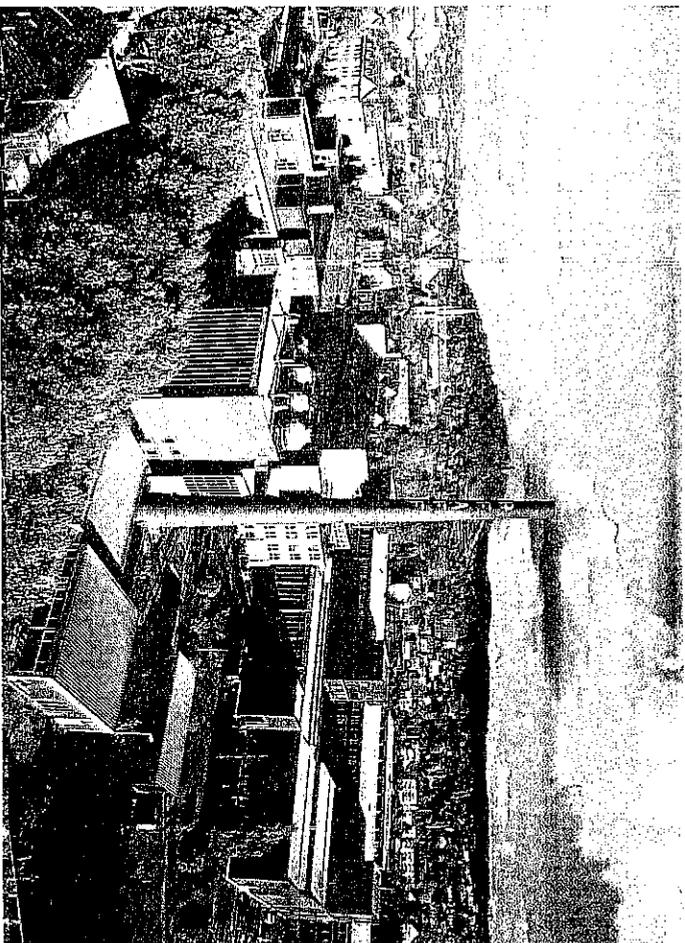
Verwenden Sie **keine Insektizide oder chemische Produkte**, wie Benzin oder dünnflüssige Chemikalien, zum Reinigen des Gehäuses.

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf Seite 4 und 5.



## Bedienungsteile der Nähmaschine hobby 1040

- (1) Fadenführung
- (2) Spuler-Vorspannung
- (3) Oberfadenspannung
- (4) Einstellfeld
- (5) Garnrollenhalter
- (6) Spuler
- (7) Handrad
- (8) Stichmuster-Tabelle mit Nähfußempfehlung
- (9) Programm-Einstellknopf
- (10) Rückwärtstaste
- (11) Anschlussbuchse
- (12) Hauptschalter
- (13) Verwandlungs Nähfläche mit Zubehörfach
- (14) Stichplatte
- (15) Fadenführung
- (16) Fadenführung
- (17) Fadenabschneider
- (18) Einfädelschlitze
- (19) Greiferklappe (dahinter Greifer)
- (20) Nähfußhalter mit Nähfuß
- (21) Freiarm
- (22) Transporteur
- (23) Nadelhalter mit Befestigungsschraube
- (24) Knopflochhebel
- (25) Fadenführung
- (26) Nähfußheber
- (27) Nähleuchte (max. 15 W)
- (28) Fadenhebel
- (29) Tragegriff
- (30) Stichlängen-Einstellknopf (Modell 1030)
- (31) Einstellfeld
- (32) Stichbreiten-Einstellknopf



### **Nähen was Spaß macht**

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Pfaff erworben, welches Ihnen viel Freude bei Ihrem Hobby "Nähen" bringen wird. Design und Technik Ihrer neuen Nähmaschine sind auf dem aktuellen Stand. Zudem verfügt sie über viele praktische Feinessen, die Ihnen das Nähen enorm erleichtern werden.

So einfach wie Ihre Nähmaschine zu bedienen ist, so leicht verständlich ist auch die Gebrauchsanleitung. Bevor Sie mit dem Nähen beginnen, nehmen Sie sich bitte ein bisschen Zeit und lesen alles ganz genau durch. Es lohnt sich, denn so lernen Sie die vielen Möglichkeiten, die Ihre Nähmaschine bietet, voll und ganz zu nutzen.

Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich einfach an Ihr Pfaff Fachgeschäft. Dort berät man Sie gerne.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Verwirklichen Ihrer kreativen Nähideen.

## Inhaltsverzeichnis

Absteppen .....	26
Bedienfeld .....	21
Automatisches Kopfloch .....	35 - 37
Blindstichfuß .....	28
Bordüren sticken .....	50
Einfädeln .....	16, 17
Einknäusen mit dem Geradstich .....	40
Einknäusen mit dem Gummifaden .....	41
Elastikstich .....	31
Elastische Stiche .....	30 - 32
Elastischer Blindstich .....	28
Elektrischer Anschluss .....	10
Fadenabschneider .....	18
Fadenspannung .....	14
Flicken aufsetzen .....	42
Freiarm .....	11
Führungslinaal .....	26
Fußanlasser .....	10
Garnrolle aufsetzen .....	12
Geradstich .....	27
Geschlossener Overlockstich .....	32
Glühbirne .....	63
Greifer ausbauen .....	62
Handrad-Auflösung .....	12
Hauptschalter .....	10
Hohlraum .....	52
Kapper .....	57
Knopf annähen .....	29
Knopflocher .....	33 - 37
Kordonierfuß .....	57
Lampenwechsel .....	63
Mehrstichkräusler .....	56
Muschelkarte .....	48
Nadel wechseln .....	20
Nadel-Tabelle .....	59, 60
Nähfußheber .....	17
Nähfuß wechseln .....	19
Nähfüße (Normalzubehör) .....	17
Nähfüße (Normalzubehör) .....	54
Nähfüße (Sonderzubehör) .....	55
Nähhilfen allgemein .....	25
Nähstörungen und ihre Beseitigung .....	64
Nutztische einstellen .....	22
Oberfäden einfädeln .....	16
Oberfadenspannung .....	26

Ölen .....	62
Offener Overlockstich .....	32
One-Step-buttonhole .....	35
Overlockstiche .....	32
Patchwork-Quilt .....	51
Praktisches Nähen .....	25
Quilt- und Patchworkfuß .....	58
Reinigen und Ölen .....	62
Reißverschluss einnähen .....	44, 45
Reißverschluss einnähen .....	44, 45
Richelieu .....	50
Risse stopfen .....	43
Rolleren .....	46
Rückwärts nähen .....	24
Saum mit der Zwillingnadel .....	38
Schäggbandeinfasser .....	56
Sicherheitshinweise .....	1
Smoken .....	39
Sonderzubehör-Tabelle .....	55
Spitzenverarbeitung .....	47
Spulen .....	12, 13
Spulenkapsel .....	14, 15
Stichbreiten-Einstellknopf .....	24
Stichdichte .....	23
Stichlängen-Einstellknopf .....	23
Stichplatte entfernen .....	63
Stichtabelle .....	6, 7, 8
Sticken mit der Zwillingnadel .....	50
Stopfen .....	42
Strich-3fach-Geradstich .....	30
Stretch-3fach-Zickzack-Stich .....	30
Stretchstiche einstellen .....	23
Strickantennfuß .....	58
Störungen .....	64
Traditionelle Stichtechniken .....	49
Transporteur versenken .....	20
Unterraden nach oben bringen .....	18
Unterradenspannung .....	14
Versäubern mit dem Blindstichfuß .....	28
Versäubern mit dem Zickzack-Stich .....	27
Verwandlungsnähtfläche .....	11
Wabenstich .....	31
Wäschenknopfloch .....	34
Wäschenknopfloch mit Einlaufaden .....	34
Wartung der Nähmaschine .....	61
Zickzack-Stich .....	27
Zierstiche .....	22
Zubehörfach .....	11
Zubehör und Nadeln .....	53
Zwillingnadel .....	38

## Stichtabelle hobby 1020

Programm	Bezeichnung	Anwendung
	Knopfloch A <sub>3</sub> , A <sub>4a</sub> , A <sub>1</sub>	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche
B <sub>1</sub> 	Geradstich Nadelposition Mitte	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten, Stichlänge 1 mm
B <sub>2</sub> 	Geradstich Nadelposition Mitte	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten, Stichlänge 2 mm
B <sub>3</sub> 	Geradstich Nadelposition Mitte	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten, Stichlänge 4 mm
C 	Geradstich, Nadelposition Links	Für alle Näh- und Abstepparbeiten, die eine linke Nadelposition erfordern, Stichlänge 2 mm
D <sub>1</sub> 	Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren, Stichbreite 2 mm
D <sub>2</sub> 	Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren, Stichbreite 4 mm
D <sub>3</sub> 	Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren, Stichbreite 5 mm
E 	Elastikstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicken einsetzen
F 	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung. Auch für elastische Materialien
G 	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung.
H 	Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an feinen Materialien z.B. bei Wäsche

## Stichtabelle hobby 1030

Bei diesen Programmen kann die Stichlänge mit Hilfe des Stichlängen-Einstellknopfes (3 0) auf Wunsch zwischen 0 und 4 mm eingestellt werden.

Programm	Bezeichnung	Anwendung
	Knopfloch A <sub>2</sub> , A <sub>4a</sub> , A <sub>1</sub>	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche
B 	Geradstich Nadelposition Mitte	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten bis 4 mm Stichlänge
C 	Geradstich, Nadelposition Links	Für alle Näh- und Abstepparbeiten, die eine linke Nadelposition erfordern.
D 	Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren
E 	Elastikstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicken einsetzen
F 	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung. Auch für elastische Materialien
G 	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung.
H 	Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an feinen Materialien z.B. bei Wäsche
J 	Griechenstich	Ein klassischer Dekorationsstich, z.B. für Bordüren in Handtüchern.
B 	Stretch-3fach-Geradstich Nadelposition Mitte	Für dehnbare Nähte, z.B. Schrittnähte sowie für Nähte an Sport- und Arbeitskleidung
C 	Stretch-3fach-Geradstich Nadelposition Links	Für dehnbare Nähte, die eine linke Nadelposition erfordern
D 	Stretch-3fach-Geradstich Zickzack-Stich	Zum Verarbeiten von Gummibändern an elastischen Materialien
E 	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteerähnten und für Ziersaumnähte
F 	Kanten-Einfass-Stich Breit	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
G 	Kanten-Einfass-Stich Schmal	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
H 	Offener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für festere oder wenig fransende Materialien
J 	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für fransende Materialien

## Stichtabelle hobby 1040

Bei diesen Programmen kann die Stichlänge mit Hilfe des Stichlängen-Einstellknopfes (30) auf Wunsch zwischen 0 und 4 mm eingestellt werden. Die Stichbreite kann mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (32) von 0 - 5 mm verändert werden.

Programm	Bezeichnung	Anwendung
A	 Knopfloch	Standardknopfloch für z.B. Blusen oder Bettwäsche
B	 Geradstich Nadelposition Mitte	Für alle Geradstich- und Steppsticharbeiten bis 4 mm Stichlänge
C	 Geradstich, Nadelposition Links	Für alle Näh- und Abstepparbeiten, die eine linke Nadelposition erfordern
D	 Zickzack-Stich	Zum Versäubern sowie zum Applizieren
E	 Elastisch	Zum Aufstreppen von Gummiband, Risse stopfen und Flickern einsetzen
F	 Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung mit gleichzeitiger Kantenversäuberung. Auch für elastische Materialien
G	 Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung
H	 Muschelkantenstich	Für dekorative Saumabschlüsse an feinen Materialien z.B. bei Wäsche
J	 Griechenstich	Ein klassischer Dekorationsstich, z.B. für Bordüren in Handtüchern.
B	 Streck-3fach-Geradstich Nadelposition Mitte	Für dehnbare Nähte, z.B. Schritt nähte sowie für Nähte an Sport- und Arbeitskleidung
C	 Streck-3fach-Geradstich Nadelposition Links	Für dehnbare Nähte, die eine linke Nadelposition erfordern
D	 Streck-3fach-Zickzack-Stich	Zum Verarbeiten von Gummibändern an elastischen Materialien
E	 Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotee nähten und für Ziersaumnähte
F	 Kanten-Einfass-Stich Breit	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
G	 Kanten-Einfass-Stich Schmal	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen
H	 Offener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für festere oder wenig fransende Materialien
J	 Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht für fransende Materialien

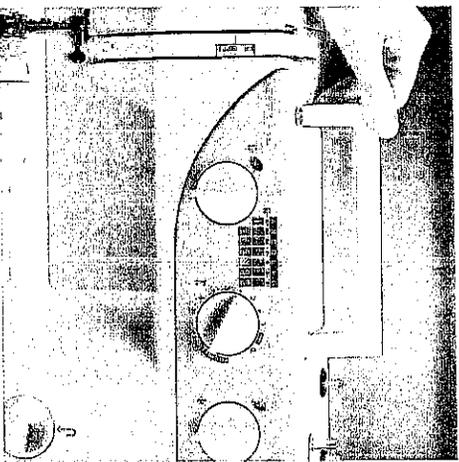
## Zierstiche hobby 1040

Anwendung : Stickereien, z.B. an Blusen, Kinderkleidung und Heimtextilien.

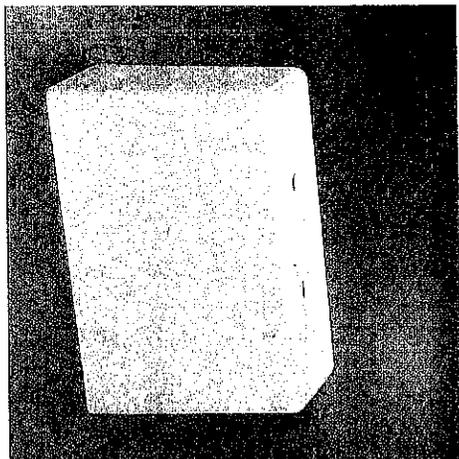


## Bedienung der Nähmaschine

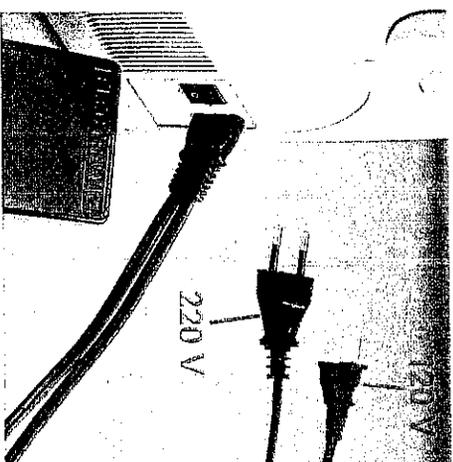
Elektrischer Anschluss	Seite 10
Verwandlungs Nähfläche	Seite 11
Freiarms	Seite 11
Spulen	Seite 12, 13
Spulenkapsel	Seite 14
Unterrfadenspannung	Seite 15
Oberfaden einfädeln	Seite 16, 17
Nähfußheber	Seite 17
Unterrfaden nach oben bringen	Seite 18
Fadenabschneider	Seite 18
Nähfuß wechseln	Seite 19
Nadel wechseln	Seite 20
Oberfadenspannung	Seite 20
Transporteur versenken	Seite 20
Bedienfeld	Seite 21
Nutzstiche einstellen	Seite 22
Streichstiche einstellen	Seite 23
Zierstiche einstellen	Seite 22
Rückwärts nähen	Seite 24



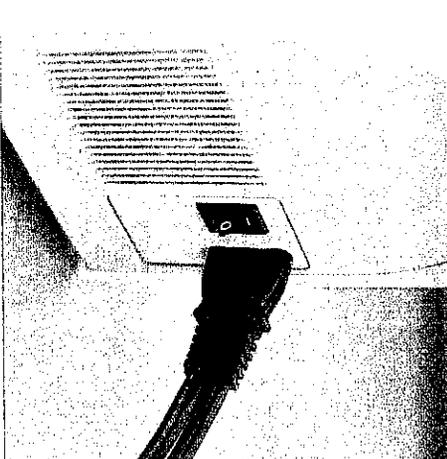
**Tragegriff**  
 Klappen Sie den Tragegriff der Nähmaschine von hinten nach oben.



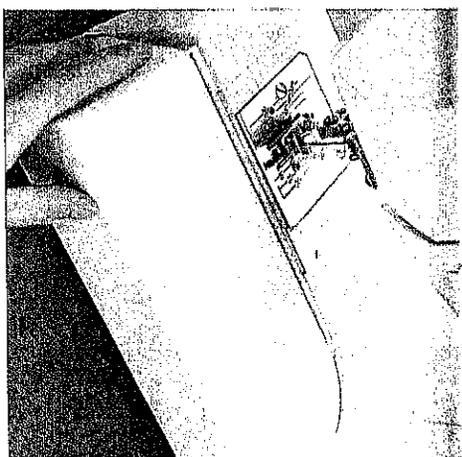
**Kofferhaube**  
 Die Kofferhaube, die zur Grundausstattung gehört, schützt Ihre Maschine vor Staub und bei Transport vor Beschädigungen. Vor dem Aufsetzen der Kofferhaube bringen Sie den Tragegriff nach oben. Das Nähmaschinen-symbol auf der Kofferhaube ist dabei auf Sie gerichtet.



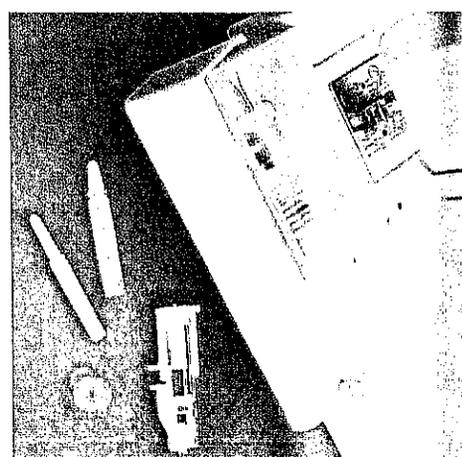
**Elektrischer Anschluss**  
 Verbinden Sie den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlussbuchse (11) der Nähmaschine und der Steckdose. Die Nähgeschwindigkeit wird durch das Drücken des Fußanlassers reguliert.



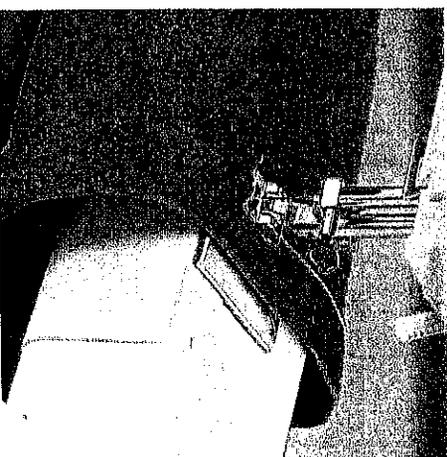
**Hauptschalter**  
 Beim Einschalten des Hauptschalters (12) leuchtet das Nähllicht auf. Die Maschine ist jetzt funktionsbereit.



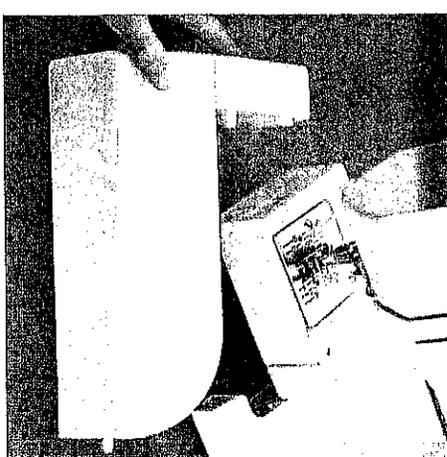
**Zubehörfach**  
 Das Zubehörfach befindet sich unter der Verwandlungsnähfläche (13). Öffnen Sie diese.



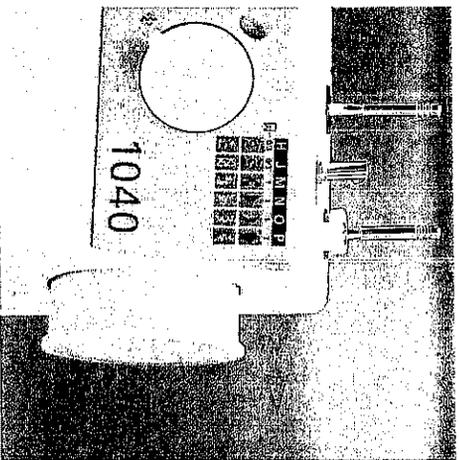
**Zubehör einordnen**  
 Legen Sie das beiliegende Zubehör in das Zubehörfach.



**Freiarms**  
 Um mit dem Freiarms nähen zu können, ziehen Sie die Verwandlungsnähfläche (13) nach links aus den Bohrungen.

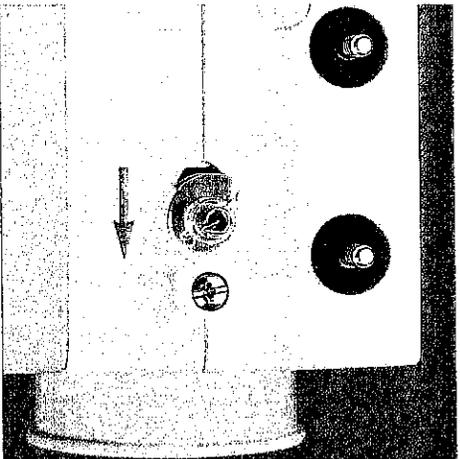


**Verwandlungsnähfläche anbringen**  
 Schieben Sie die Zapfen der Verwandlungsnähfläche (13) von links bis zum Anschlag in die Bohrungen der Maschine. Achten Sie darauf, dass die Verwandlungsnähfläche (13) mit dem Freiarms der Nähmaschine abschließt.



#### Maschine zum Spulen vorbereiten

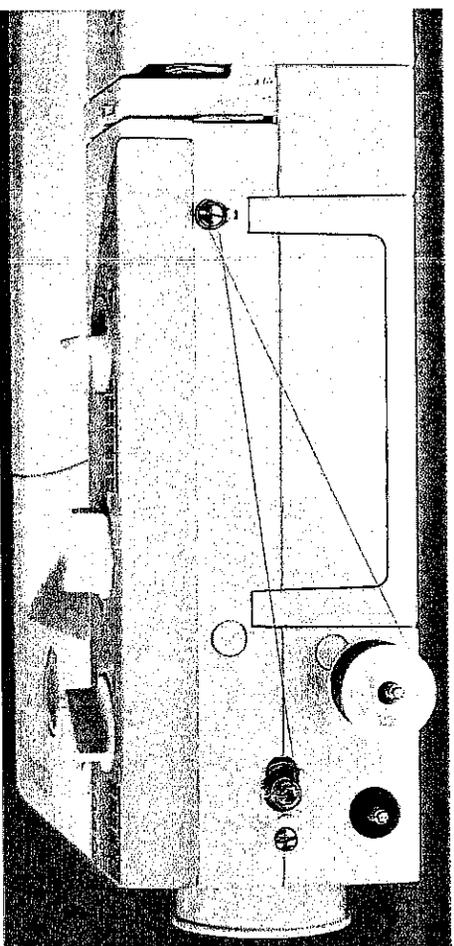
Ziehen Sie das Handrad (7) bis zum Anschlag nach rechts. Dadurch bewegt sich die Nadel beim Spulen nicht mehr.



#### Spule aufsetzen

**Hauptschalter (12) ausschalten.**  
Setzen Sie die leere Spule auf den Stift der Spuler-Vorrichtung. Drücken Sie die Spule dabei ganz nach unten. Schieben Sie nun die Spule nach rechts.

**Hinweis:** Nur wenn die Spule am rechten Anschlag steht, ist ein Spulvorgang möglich.

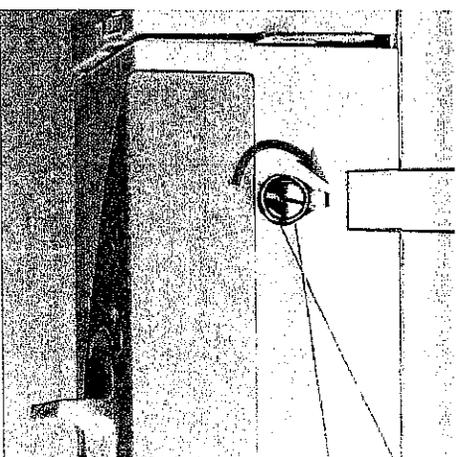


#### Spulen

Ziehen Sie den Garnrollenhalter (5) nach oben und setzen Sie eine Garnrolle auf.

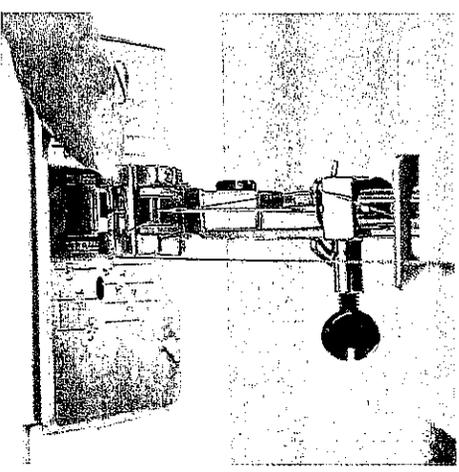
Legen Sie das Nähgarn im Uhrzeigersinn in die Spuler-Vorspannung (2) ein und führen Sie es zur Spule. Wickeln Sie den Fadenanfang im Uhrzeigersinn mehrfach um die Spule. Schalten Sie den Hauptschalter (12) ein und betätigen Sie den Fußanlasser.

Lassen Sie den Faden nach ein paar Umdrehungen los. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Drücken Sie die volle Spule nach links und nehmen Sie diese ab.



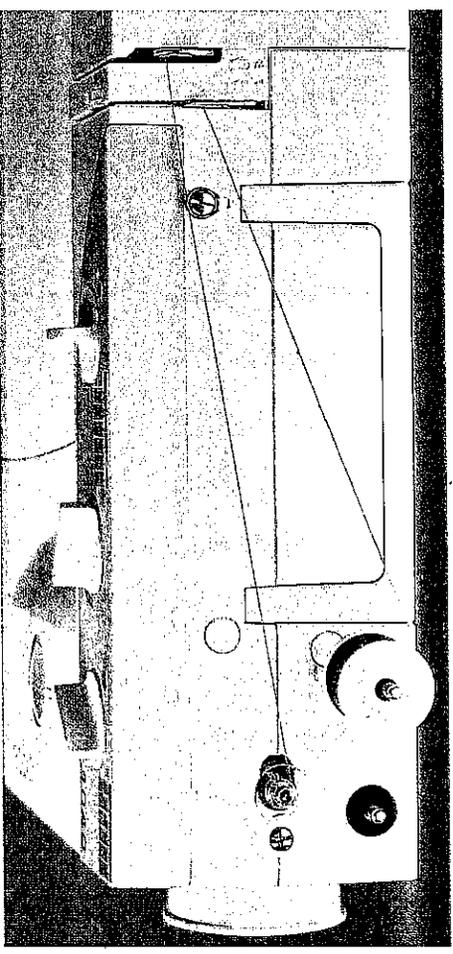
#### Spuler-Vorspannung

Der Faden wird im Uhrzeigersinn um die Spuler-Vorspannung (2) gelegt und bildet auf dem Weg zur Spule ein Fadenkreuz.



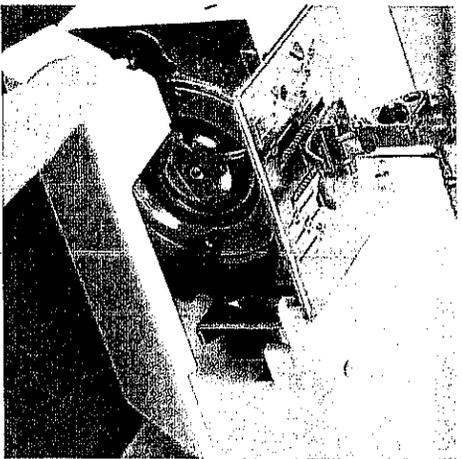
#### Spulen in eingefädeltm Zustand

Sie können auch in eingefädeltm Zustand spulen. Heben Sie den Nähfußheber (26) an und legen Sie das Garn unter den Nähfuß.



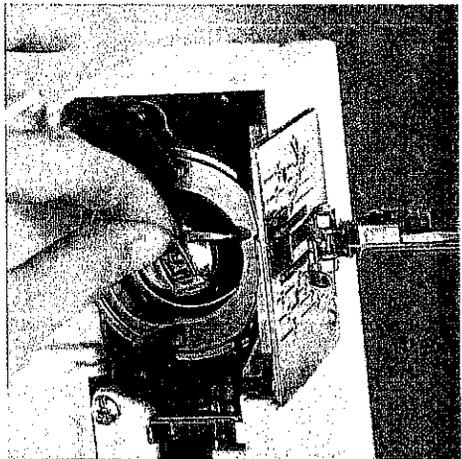
Führen Sie das Garn durch den linken Einfädelschlitz (18) nach oben. Legen Sie das Garn von links nach rechts durch den Fadenhebel (28). Wickeln Sie den Garnanfang mehrfach im Uhrzeigersinn um die Spule. Halten Sie den Garnanfang fest, bringen Sie den Spuler nach rechts, lösen Sie das Handrad und betätigen Sie den Fußanlasser.

**TIPP:** Drücken Sie den Nähfuß während des Spulvorgangs mit dem Finger leicht nach unten. **Nicht vergessen:** Drücken Sie nach dem Spulen das Handrad (7) wieder nach links!



### Greiferklappe öffnen

Hauptschalter (12) ausschalten.  
Halten Sie die Greiferklappe (19) seitlich und öffnen Sie diese nach vorne.



### Spulenkapsel herausnehmen

Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die Spule entnehmen.



### Fadenspannung

Um ein optimales Nahtbild und eine haltbare Naht zu erzielen, müssen Ober- und Unterfadenspannung gut aufeinander abgestimmt sein, so dass die Verknotung der Fäden auf beiden Seiten nicht sichtbar ist.

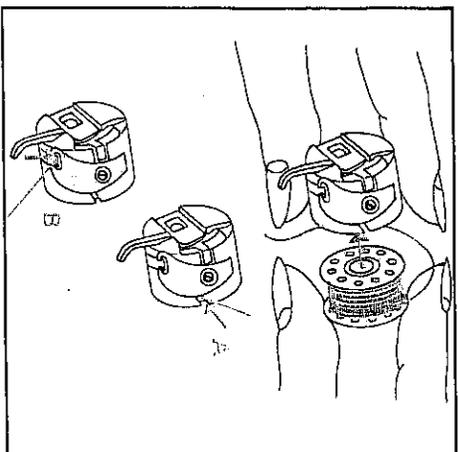
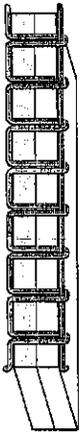
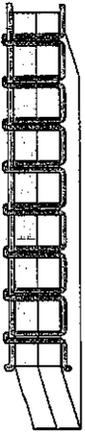
### Für allgemeine Näharbeiten gilt:

Fadenverknotung auf der Oberseite sichtbar:

- Oberfadenspannung zu fest oder Unterfadenspannung zu lose.
- Fadenspannung muss korrigiert werden.

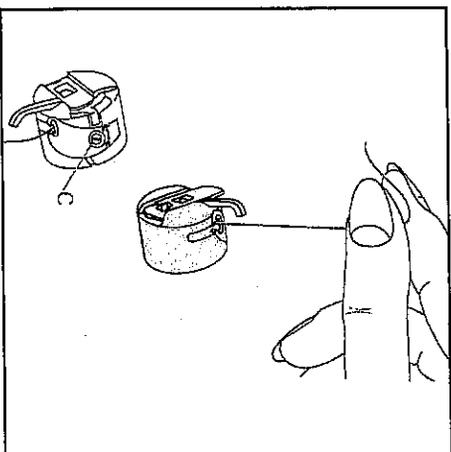
Fadenverknotung auf der Unterseite sichtbar:

- Oberfadenspannung zu lose oder die Unterfadenspannung zu fest.
- Fadenspannung muss korrigiert werden.
- Bei Ziernähten und Knopflochen sowie beim Stopfen sollte die Verknotung auf der Stoffunterseite sichtbar sein.



### Spule einsetzen

Setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel ein. Ziehen Sie dabei den Faden seitlich in den Schlitz A, danach unter das Spannungsplättchen B, bis er in der Öffnung (siehe Pfeil) liegen bleibt.



### Unterfadenspannung prüfen

Halten Sie die Spulenkapsel an dem Garn fest und bewegen Sie diese ruckartig nach oben. Dabei muss die Spulenkapsel stufenweise niedersinken.

### Einstellung korrigieren

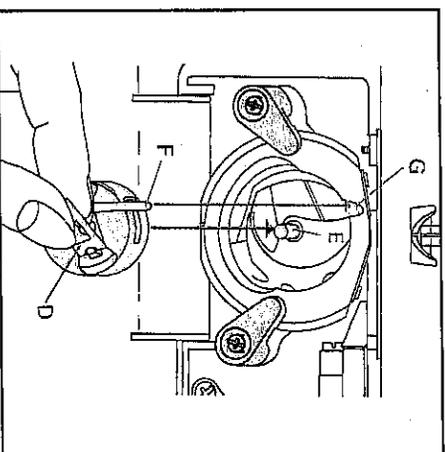
Drehen Sie die Einstellschraube C mit dem Schraubendreher des Zubehörs nach links die Unterfadenspannung wird schwächer. Drehen Sie die Einstellschraube C minimal nach rechts - die Unterfadenspannung wird fester.

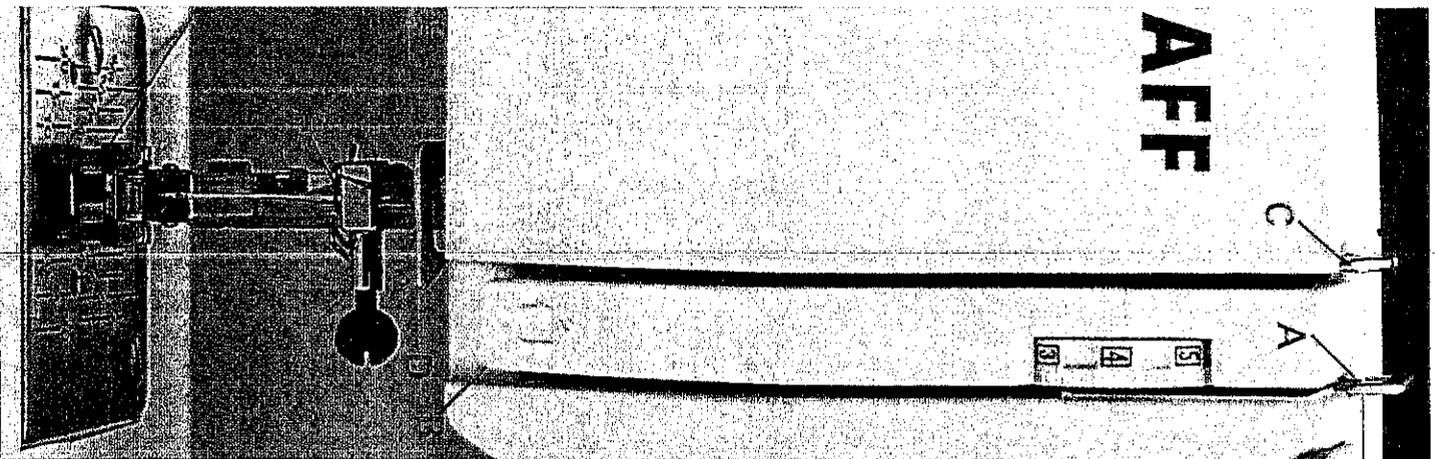
### Spulenkapsel einsetzen

Heben Sie die Klappe D an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Anschlag auf den Stift E des Greifers. Der Kapselfinger F muss in den Ausschnitt G eingreifen.

### Kontrolle:

Ziehen Sie ruckartig am Spulenfaden. Dabei darf die Spulenkapsel nicht aus dem Greifer herausfallen.





# AFF

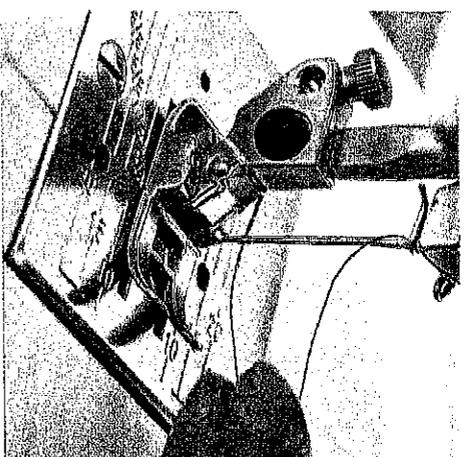
## Oberfaden einfädeln

Hauptschalter (12) ausschalten.

Den Garnrollenhalter (5) nach oben ziehen und das Nähgarn aufsetzen. Den Nähfußheber (26) anheben. Am Handrad drehen bis der Fadenheber (28) ganz oben steht. Fädeln Sie das Garn in der Reihenfolge A - E ein.

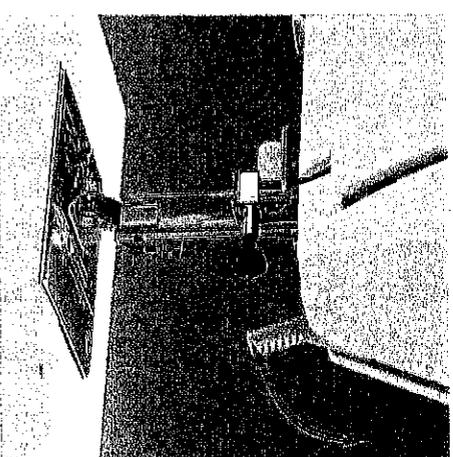
### TIPP:

Alle Fadenführungen haben eine Öffnung, in die Sie das Garn einzufädeln können.



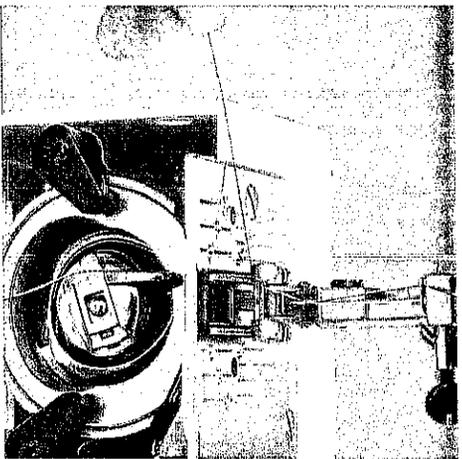
## Einfädeln

Den Oberfaden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr fädeln.



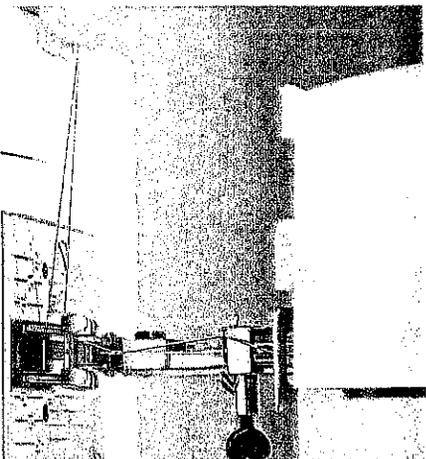
## Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber (26) wird der Nähfuß gehoben und gesenkt.



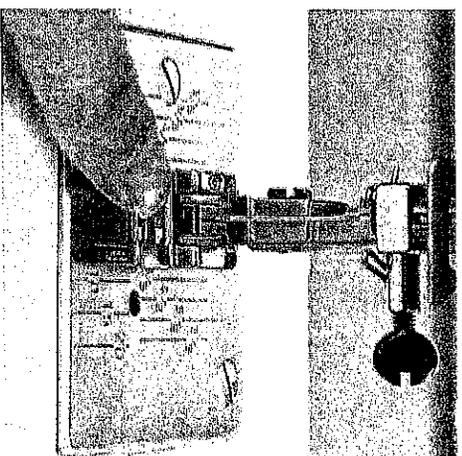
**Unterfaden nach oben bringen**

Den Nähfuß anheben. Halten Sie den Oberfaden fest und drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel wieder in ihrer höchsten Stellung ist und der Unterfaden eine Schlinge gebildet hat. Am Oberfaden ziehen und den Unterfaden nach oben bringen.



**Unterfaden**

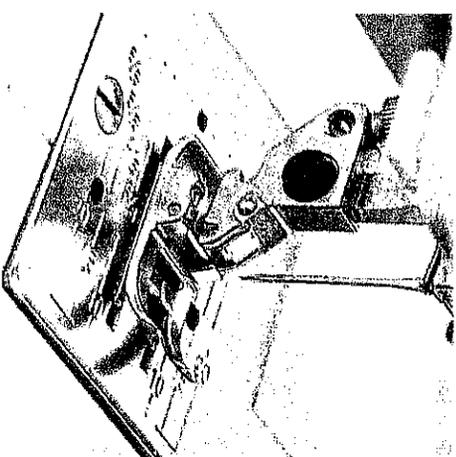
Schließen Sie die Greifklappe (19) und führen Sie die Fäden unter dem Nähfuß nach links.



**Nähfuß entfernen**

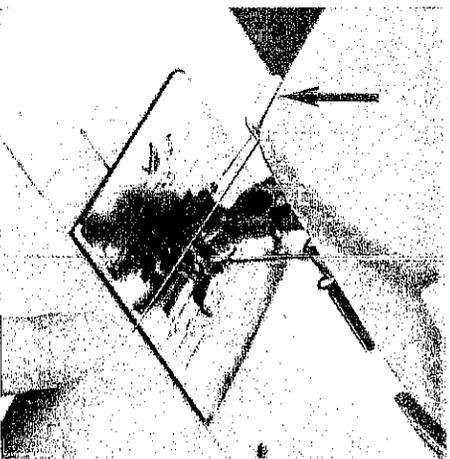
**Hauptschalter (12) ausschalten**

Die Nadel in die höchste Stellung bringen. Drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach unten, bis dieser aus dem Nähfußhalter (20) austrastet.



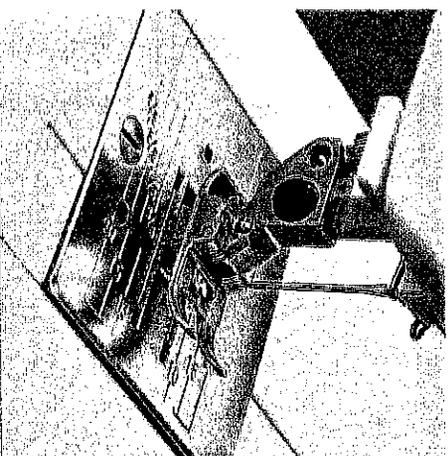
**Nähfuß einrasten**

Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter (20), daß beim Senken des Nähfußhebers (26) die Stifte des Fußes in den Halter einrasten.



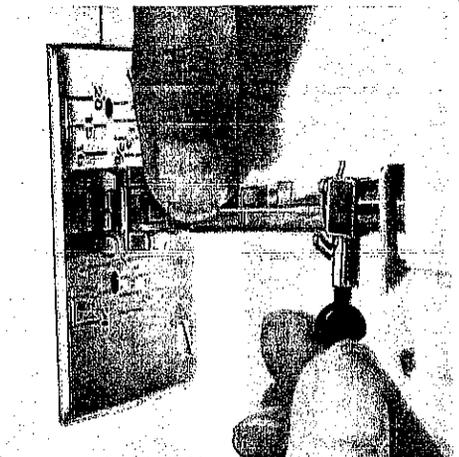
**Fadenabschneider**

Die Fäden nach vorne über den Fadenabschneider (17) ziehen.



**Kontrolle:**

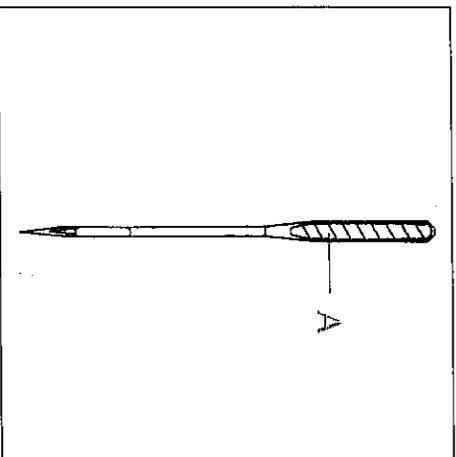
Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.



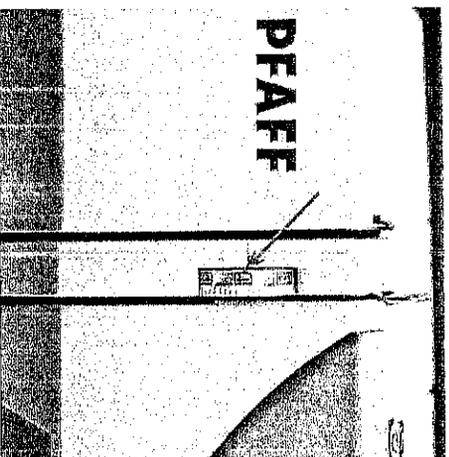
#### Nadel wechseln

#### Hauptschalter (12) ausschalten

**Entfernen:** Senken Sie den Nähfuß und bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung. Lösen Sie die Nadelbefestigungsschraube (23) und nehmen Sie die Nadel nach unten.



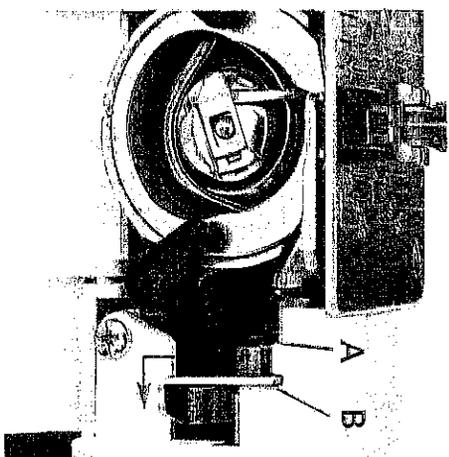
**Einsetzen:** Die flache Kolbenseite A der Nadel muss nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die Nadel bis zum Anschlag nach oben einsetzen. Die Nadel festschalten und die Befestigungsschraube (23) fest andrehen.



#### Oberfadenspannung einstellen

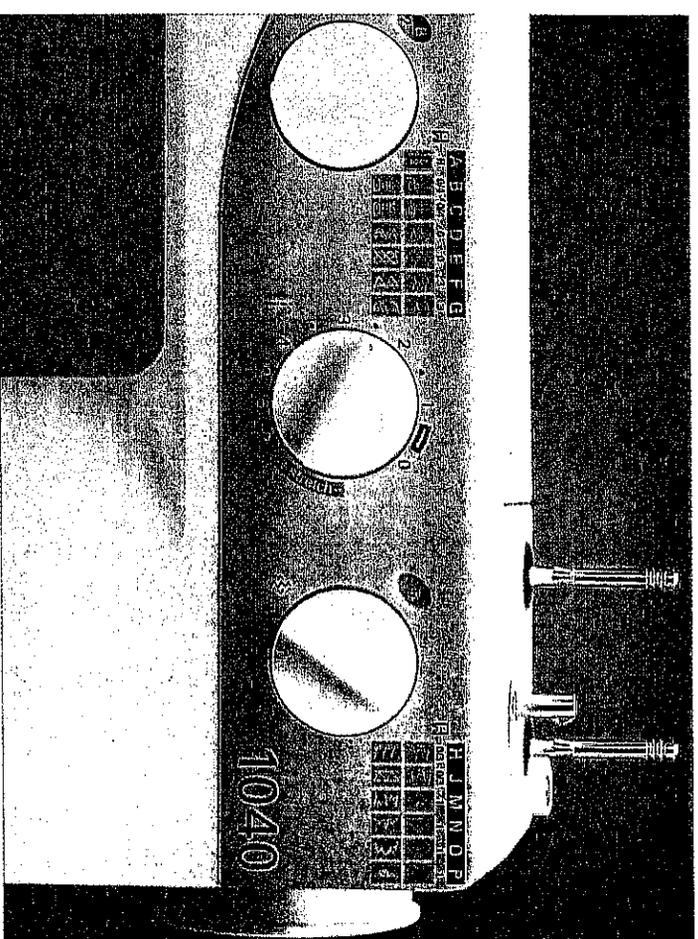
Den gewünschten Einstellwert der Oberfadenspannung (3) auf die Markierung drehen.

Die normale Einstellung zum Nähen liegt bei 4 bis 5, beim Knopflochnähen und Stücken zwischen 2 und 3.



#### Transporteur versenken

Für bestimmte Näharbeiten, wie z. B. Knopfannähen, muss der Transporteur (22) versenkt werden. Öffnen Sie die Greiferklappe (19). Bringen Sie den Metallschieber in die rechte Position (B), indem Sie diesen zuerst nach unten und dann nach rechts drücken. Um den Transporteur einzuschalten, drücken Sie den Metallschieber nach unten und rasten ihn in die linke Position (A) ein.

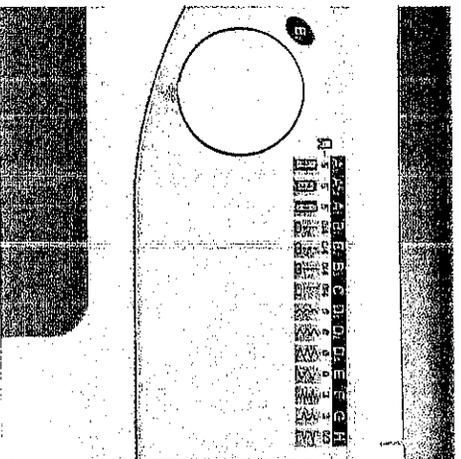


#### Bedienfeld

Auf dem Bedienfeld Ihrer Nähmaschine sind alle Nähprogramme mit der dazugehörigen Nähfußempfehlung abgebildet. Der linke Einstellknopf (9) ist zum Anwählen der verschiedenen Nähprogramme.

Mit dem rechten Einstellknopf (30) (Modell 1030) bzw. mittleren Einstellknopf (Modell 1040) können Sie die Stichlänge, die Knopflochdicke und die Stretchstiche einstellen.

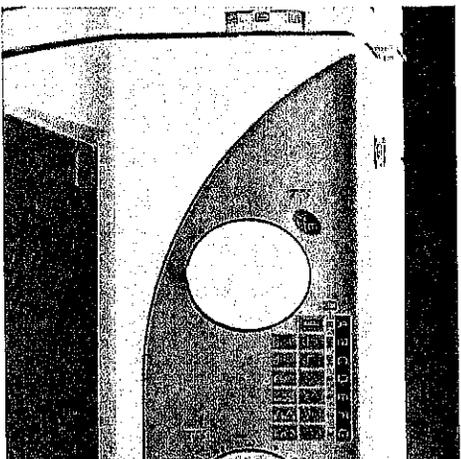
Mit dem rechten Einstellknopf (32) (Modell 1040) können Sie die Stichbreite von 0 bis 5 mm stufenlos verändern.



**Nutzstiche einstellen  
(Modell 1020)**

Auf der Stichmusterabtable (8) sind alle Stiche abgebildet, die Sie mit Ihrer Maschine nähen können.

Mit dem Programm-Einstellknopf (9) stellen Sie das gewünschte Programm ein. Drehen Sie diesen, bis das Programm im Einstellfeld (4) erscheint.

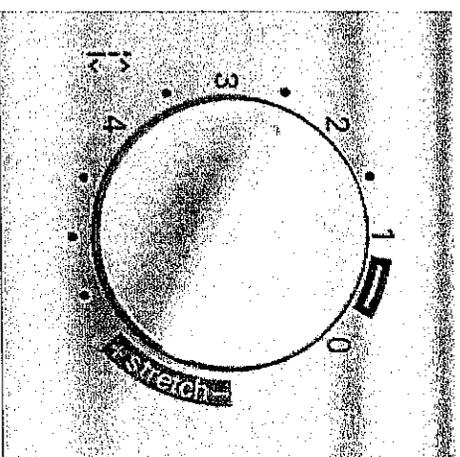


**Nutzstiche einstellen  
(Modell 1030 und 1040)**

Auf der Stichmusterabtable (8) sind alle Stiche abgebildet, die Sie mit Ihrer Maschine nähen können.

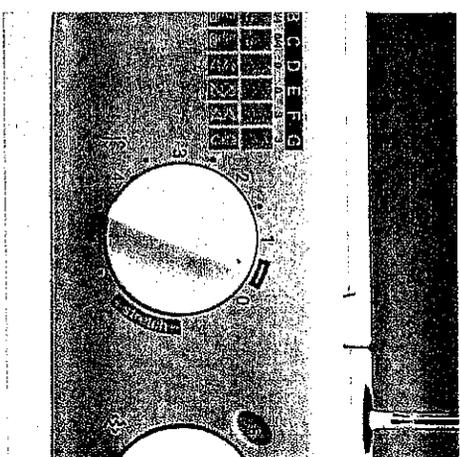
Mit dem Programm-Einstellknopf (9) stellen Sie das gewünschte Programm ein. Drehen Sie diesen, bis das Programm im Einstellfeld (4) erscheint.

Der untere Wert zeigt Ihnen gleichzeitig die optimale Stichlänge an.



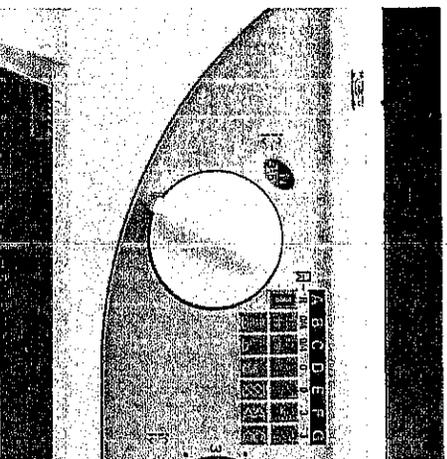
**Stichlängen-Einstellknopf  
(Modell 1030 und 1040)**

Mit dem Stichlängen-Einstellknopf (30) können Sie die Stichlänge von 0 bis 4 mm einstellen, indem Sie die Punktmarkierung des Einstellknopfes auf den gewünschten Wert drehen.



**Symbol "Knopfloch"  
(Modell 1030 und 1040)**

Zwischen den Zahlen 0 und 1 befindet sich das Symbol "Knopfloch". In diesem Bereich liegt die optimale Stichdichte zum Nähen von Knopflochern und zum Sticken. Je weiter Sie in Richtung 0 drehen, umso dichter werden die Stiche.

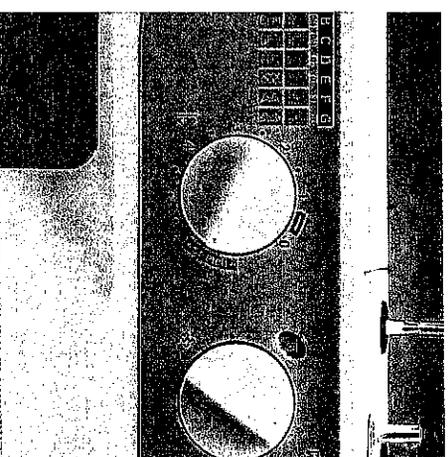


**Zierstiche einstellen (nur Modell 1040)**

Mit dem Programm-Einstellknopf (9) wählen Sie die Zierstiche M - P an.

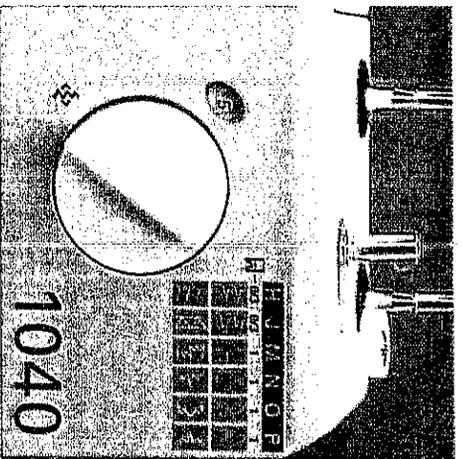
Drehen Sie den Knopf solange, bis der entsprechende Buchstabe im Einstellfeld (4) erscheint.

**Hinweis:** Verwenden Sie zum Sticken den Zierstichfuß.



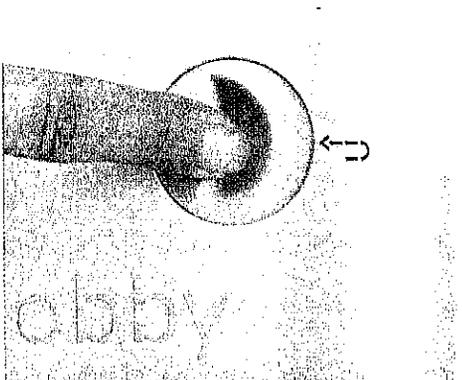
**Streichstiche einstellen  
(Modell 1030 und 1040)**

Alle weiß gezeichneten Stiche sind Streichstiche, d.h. sie sind für dehnbare Material geeignet. Drehen Sie den Stichlängen-Einstellknopf (30) auf das Symbol "Streich" und wählen Sie dann mit dem Programm-Einstellknopf (9) den gewünschten Stich.



#### Stichbreiten-Einstellknopf (Modell 1040)

Mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (3 2) können Sie die Stichbreite von 0 bis 5 mm stufenlos einstellen. Der eingestellte Wert erscheint im Einstellfeld (3 1).

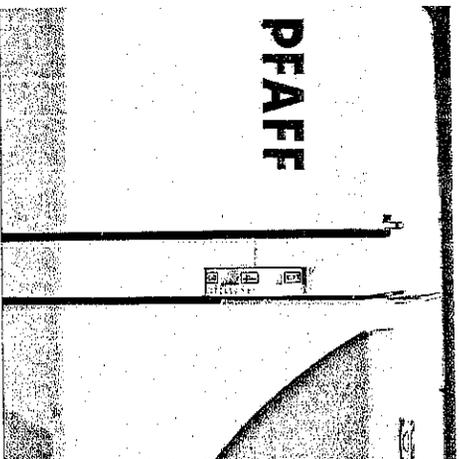


#### Rückwärts nähen

Die Maschine näht rückwärts, solange die Rückwärtstaste (1 0) nach unten gedrückt wird.

## Nutzstiche und praktisches Nähen

Nähhilfen allgemein	Seite 26
Unelastische Stiche	Seite 27
Elastische Stiche	Seite 28, 30, 31
Knopf annähen	Seite 29
Overlockstiche	Seite 32
Knopflocher	Seite 33 - 37
Saum mit der Zwillingsnadel	Seite 38
Smoken	Seite 39
Einkräuseln	Seite 40, 41
Stopfen	Seite 42, 43
Reißverschluss einnähen	Seite 44, 45
Rollieren	Seite 46
Spitzenverarbeitung	Seite 47
Muschelkante	Seite 48



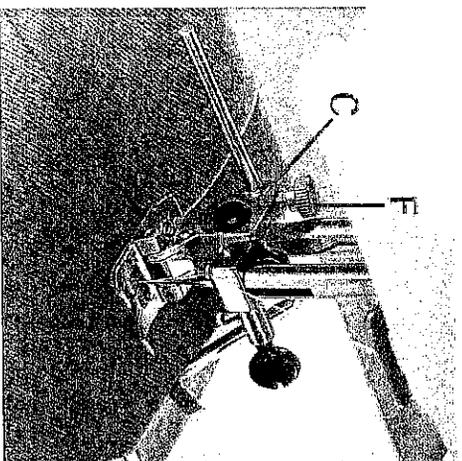
### Oberfadenspannung

Um ein einwandfreies Nähergebnis zu erreichen, muss die Ober- und Unterfadenspannung richtig aufeinander abgestimmt sein. Die normale Einstellung für Nutznähte liegt im Bereich von 4 - 5.

Überprüfen Sie die Spannung mit einem breiten Zickzack-Stich. Die Fadenverknötung muss dabei in der Mitte der beiden Stofflagen liegen.

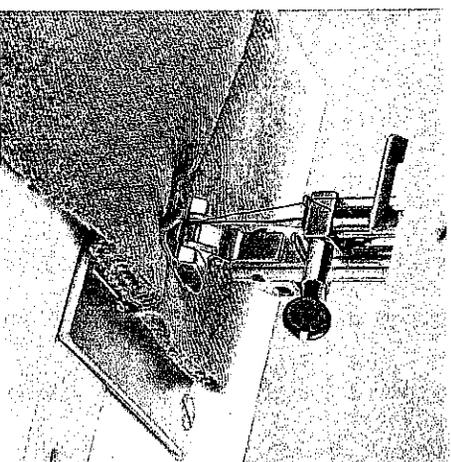
Ist die Oberfadenspannung zu fest eingestellt, liegt die Verknötung auf der oberen Stoffseite. Ist die Oberfadenspannung zu lose eingestellt, liegt die Verknötung auf der unteren Stoffseite.

Die Einstellung der Unterfadenspannung ist auf Seite 15 beschrieben.



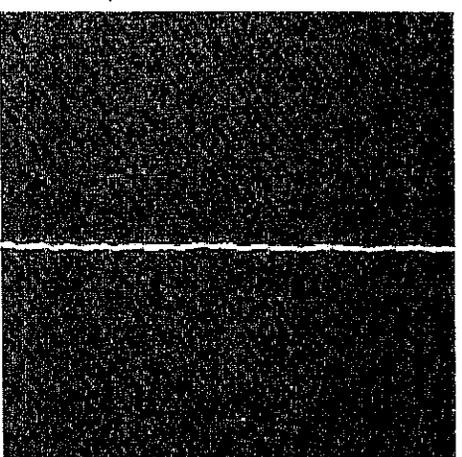
### Absteppen mit dem Führungslineal (Sonderzubehör)

Für breite Abstepparbeiten empfiehlt sich die Verwendung des Führungslineals, welches ein Absteppen parallel zur Stoffkante vereinfacht. Das Führungslineal wird in die Bohrung C eingesetzt und mit der Halteschraube F festgestellt.



### Nähhilfe für dicke Nähte

Damit bei Nähbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, empfehlen wir, den Nähfuß mit einem Stoffstück in der Höhe des Nähgutes abzustützen.



### Geradstich

Das Programm B ist der Basisgeradstich mit Nadelposition Mitte.

#### Modell 1020:

Wählen Sie mit dem Einstellknopf

**B:** Stichlänge 1 mm

**B:** Stichlänge 2 mm

**B:** Stichlänge 4 mm an

#### Modell 1030/1040:

Wählen Sie über den Stichlängen-Einstellknopf (30) variieren.

### Geradstich mit Nadelposition "links"

Verschiedene Näharbeiten lassen sich durch das Verändern der Nadelposition leichter ausführen, z.B. das Absteppen eines Kragens oder Einnähen eines Reißverschlusses.

#### Modell 1020 + 1030:

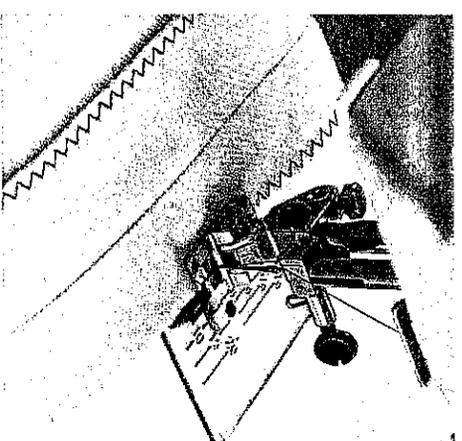
Wählen Sie Programm C an.

#### Modell 1040:

Wählen Sie Programm C an.

oder:

Wählen Sie Programm B an. Mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (32) können Sie die Nadelposition von 0 = Links bis 5 = Mitte stufenlos einstellen.



### Zickzack-Stich

#### Modell 1020:

**D1**-Stichlänge: 0,5 mm, Stichbreite: 2 mm

**D2**-Stichlänge: 1,5 mm, Stichbreite: 4 mm

**D3**-Stichlänge: 1,5 mm, Stichbreite: 5 mm

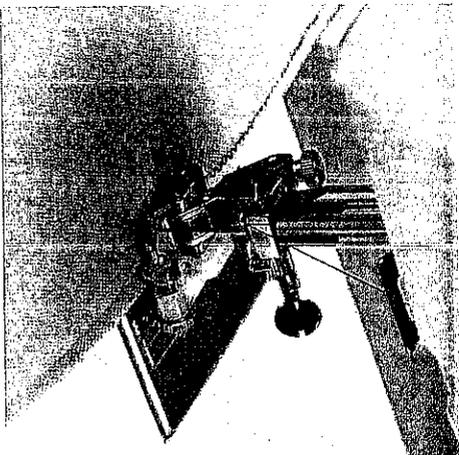
#### Modell 1030:

Wählen Sie nach Programm D die gewünschte Breite Ihres Zickzack-Stiches an. Die Breite ist über die gekennzeichneten Striche anzuwählen, die im Einstellfeld erschein.

#### Modell 1040:

Stellen Sie Programm D ein. Mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (32) können Sie die Breite zwischen 0 und 5 mm verändern.

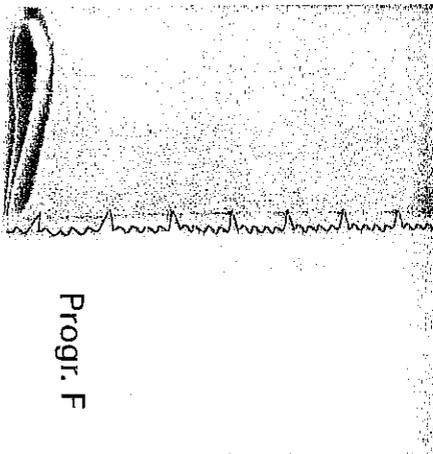
**TIPP:** Um dünne Materialien zu versäubern, eignet sich besonders gut der Blindstichfuß Nr. 3. Beim Nähen legt sich das Garn über den Steg und verhindert somit ein Einrollen der Stoffkante. Dadurch erhalten Sie eine schöne, glatte Naht. Die Schnittkante muss am Anschlag entlang geführt werden. Sie können den Anschlag mit der Stellschraube regulieren.



#### Elastischer Blindstich

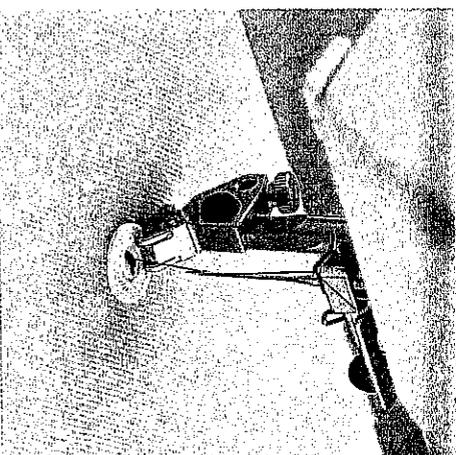
Der elastische Blindstich eignet sich bestens für unsichtbare Saumabschlüsse, ein Nähen von Hand entfällt. Er ist für dehnbare und feste Materialien gleichermaßen geeignet. Der Saum wird genäht und gleichzeitig versäubert, d. h. ein Versäubern der Stoffkante entfällt.

- Versäubern Sie die Saumkante bei stark fransenden Stoffen separat.
- Setzen Sie den Blindstichfuß 3 ein.
- Schlagen Sie die Saumbreite nach innen.
- Legen Sie nun den Saum wieder nach außen, so dass die Saumkante ca. 1 cm übersteht.
- Jetzt den Stoff so unter den Nähfuß legen, dass der Bruch an der roten Führung entlang läuft.
- Beim Einstecken in den Bruch darf die Nadel nur einen Gewebefaden fassen.



Progr. F

1020, 1030, 1040: Programm F



#### Knopf annähen

Zum Annähen eines Knopfes müssen Sie den Nähfuß entfernen und den Transporteur versenken (s.S. 20).

Wählen Sie den 4 mm Zickzack-Stich Programm **D** an.

#### Modell 1020:

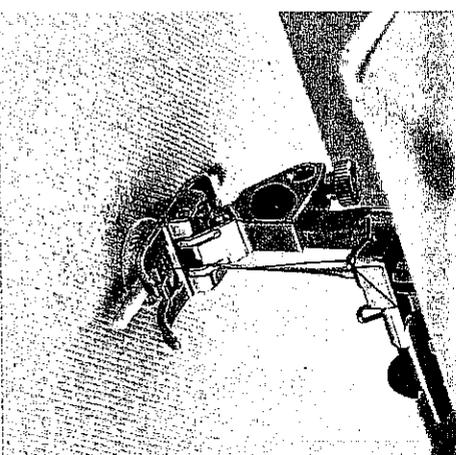
Stellen Sie mit dem Programm-Einstellknopf (9) Stich **D** mit Stichbreite 4 mm ein.

#### Modell 1030:

Stellen Sie Stich **D** ein: Drehen Sie den Programm-Einstellknopf (9) weiter auf die gewünschte Breite, die mit Strichen gekennzeichnet ist.

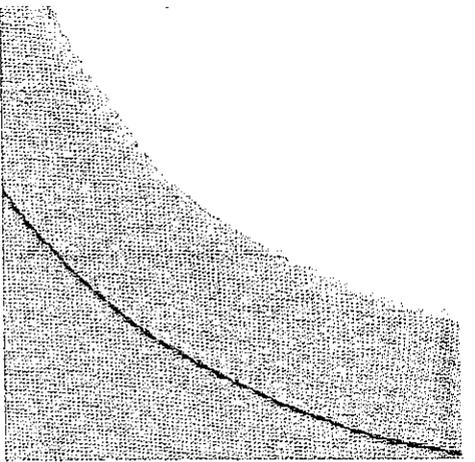
#### Modell 1040:

- Stellen Sie Stich **D** ein und drehen Sie den Stichbreiten-Einstellknopf (32) auf 4.
- Drehen Sie das Handrad zu sich und verschieben Sie den Knopf so, dass die Nadel in die linke Knopfböhrung einsticht.
  - Jetzt den Nähfußheber senken, dadurch wird der Knopf vom Schaft gehalten.
  - Nun den Knopf annähen. Achten Sie darauf, dass die Nadel auch in die rechte Bohrung einsticht.
  - Die Fadenenden auf der Rückseite verknoten.



#### Knopf annähen mit Stiel

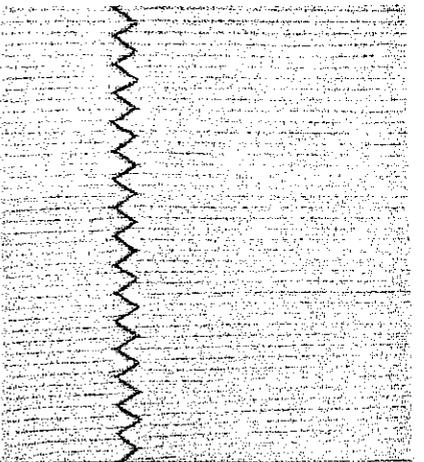
- Nähfuß einsetzen.
- Legen Sie ein Streichholz zwischen die Bohrungen des Knopfes und nähen Sie ihn wie links beschrieben an.
- Entfernen Sie das Streichholz und ziehen Sie Stoff und Knopf auseinander.
- Den so entstandenen Stiel mit den Nähfüßen umwickeln und verknoten.



**Stich B Stretch**  
(nur Modell 1030 und 1040):

**Stretch-3fach-Geradstich**

Mit diesem Programm werden alle Nähte genäht, an deren Haltbarkeit hohe Anforderungen gestellt werden, z. B. Schritznähte.

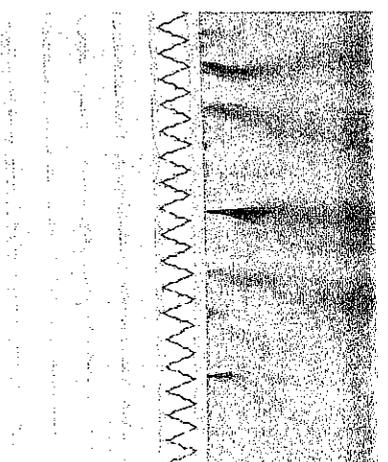


**Stich D Stretch**  
(nur Modell 1030 und 1040):

**Stretch-3fach-Zickzackstich**

Der Stretch-3fach-Zickzackstich ist eine sehr dehnbare und dekorative Naht, die sich besonders für Säume an T-Shirts und Unterwäsche eignet.

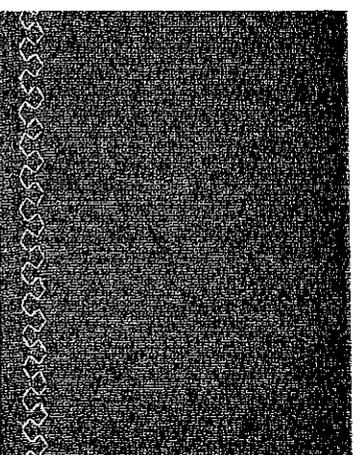
- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie den Saum in der gewünschten Breite ein.
- Von der rechten Seite den Saum durchsteppen.



**Elastikstich**  
**Stich E**

Dieser Stich wird wegen seiner hohen Elastizität zum Annähen von Gummibändern verwendet, z. B. an Unterwäsche.

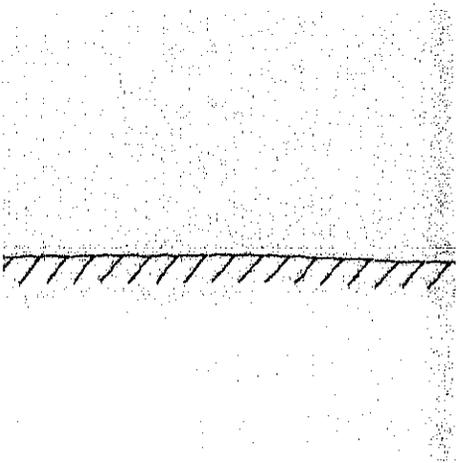
- Schneiden Sie das alte Gummiband knapp an der Kante ab.
- Kräuseln Sie den Stoff mit dem 4 mm langen Geradstich ein (vgl. S. 40).
- Schieben Sie das so vorbereitete Teil zwischen das neue Gummiband bzw. legen Sie das Teil darunter und stecken Sie es fest.
- Mit dem Elastikstich aufnähen. Die Enden des Gummibandes etwas überlappen lassen und ebenfalls mit dem Elastikstich übernähen.
- Bei Rücken oder Hosen wird das Gummiband auf die vorbereitete Kante mit dem Elastikstich aufgenäht.



**Wabenstich**  
**Modell 1030 und 1040 E Stretch**

Der Wabenstich ist ein elastischer und dekorativer Saumabschluss, der sich bestens als Saumstich für Unterwäsche und T-Shirts eignet.

- Schlagen Sie die Saumkante doppelt ein und übernähen Sie diese.



**Was ist eigentlich ein Overlockstich?**

Für elastische und gestricke Materialien bieten die hobby-Modelle 1030 und 1040 Overlockstiche an, die in einem Arbeitsgang zwei Stofflagen miteinander verbinden und gleichzeitig versäubern. Sie sind dehnbar als gewöhnliche Nähte, sehr haltbar und außerdem schnell genäht.

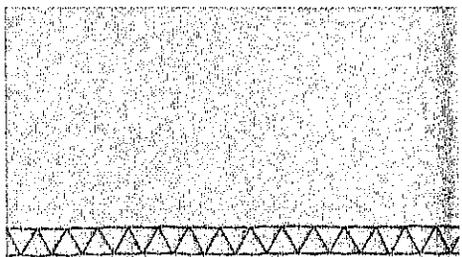
**TIPP:** Wir empfehlen Ihnen beim Nähen von Overlocknähten den Blindstichfuß Nr. 3 zu verwenden. Er hat eine besonders gute Führung und verhindert auch bei größerer Nahtbreite ein Zusammenziehen der Naht.

**Stich H Stretch (Modell 1030 und 1040)**

**Offener Overlockstich**

Mit diesem Stich lassen sich festere Materialien bzw. Stoffe, die nicht zu stark ausfransen, zusammennähen.

**TIPP:** Achten Sie darauf, dass die Nadel rechts knapp neben dem Material ins Leere sticht.

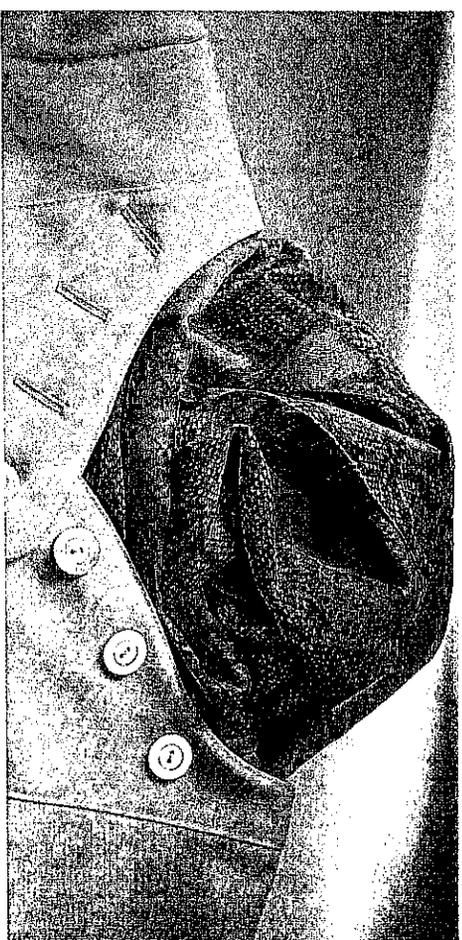


**Stich J Stretch (Modell 1030 und 1040)**

**Geschlossener Overlockstich**

Mit diesem Stich lassen sich besonders Jerseyqualitäten perfekt verarbeiten. Ebenso können Sie Armelbündchen oder Strickragen damit strapazierfähig annähen.

**TIPP:** Achten Sie darauf, dass das Bündchen während des Nähvorganges gedehnt wird.



**Knopflocher**

Das Nähen des Knopfloches ist mit allen hobby-Modellen sehr einfach, da der Stoff dabei nicht gedreht werden muss. Zum leichteren Knopflochnähen empfehlen wir Ihnen den Knopflochfuß.

In der Regel werden Knopflocher in unterlegtem, doppeltem Stoff eingearbeitet. Dennoch ist es bei manchen Materialien, wie z.B. Seide, Organza und Viskose erforderlich, zusätzlich Seidenpapier zu unterlegen, damit sich der Stoff beim Nähen nicht zusammenzieht.

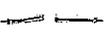
Hervorragend eignet sich auch Avalon (von Madeira). Es ist ein spezielles Vlies, welches sich in Verbindung mit Wasser auflöst. Bei Materialien, wie Samt oder dicken Wollstoffen, die schlecht transportiert werden, kann es sowohl unter, als auch auf den Stoff gelegt werden. Das Material wird dadurch nicht gebremst und die Knopflocher gelingen somit viel leichter.

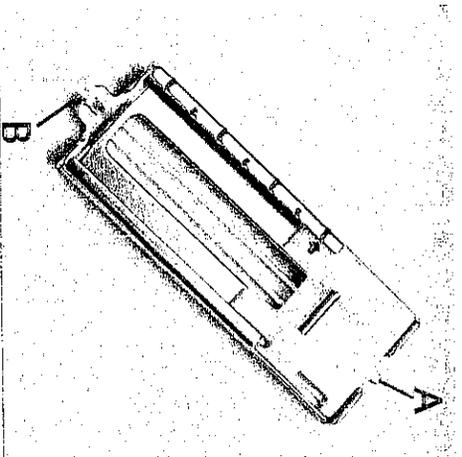
Um ein schönes Stichbild zu erhalten, eignet sich besonders gut Stick- und Stopfgarn. Kennzeichnen Sie mit Hilfe eines Zauberstiftes oder einer Stecknadel die Anfangspunkte der Knopflocher und nähen Sie immer zuerst ein Probeknopfloch.

**Hinweis für Modell 1020 und 1030**

Vor jedem Knopflochbeginn müssen Sie die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorne schieben, d.h. der rote Punkt befindet sich am ersten roten Strich. Die roten Markierungen sind im Abstand von 0,5 cm angeordnet. Sie geben Ihnen einen Anhaltspunkt zum Bestimmen der Knopflochlänge.

**TIPP:** Erstellen Sie immer ein Probeknopfloch. Beachten Sie dabei, dass der Stoff, wie auch die Einlage dem eigentlichen Kleidungsstück ähneln. Bei dehnbaren Stoffen Vlies unterlegen.





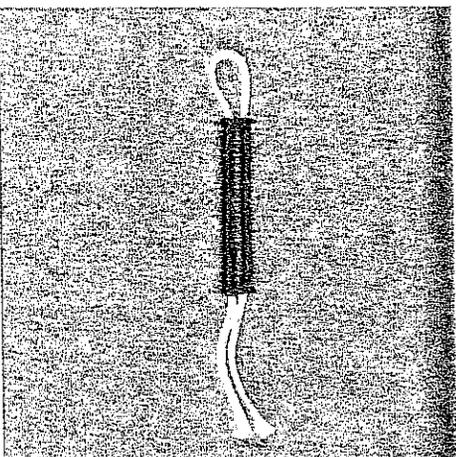
Programm A<sub>1</sub> / A<sub>102</sub> / A<sub>1</sub>,  
(Modell 1020, 1030)

Stichlänge Symbol "Knopfloch"

(Modell 1030)

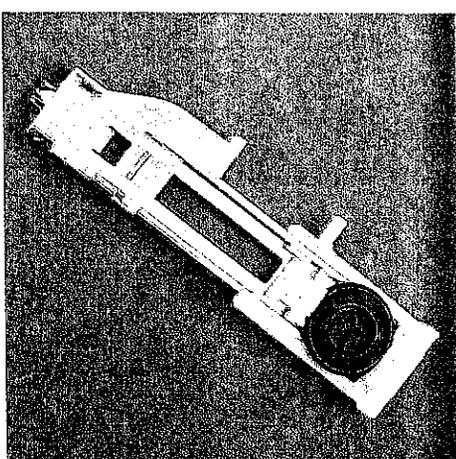
Knopflochnähen mit dem Knopflochfuß

- **Wäscheknopfloch**
- Setzen Sie den Knopflochfuß ein und schieben Sie den Fuß bis zum Anschlag nach vorne.
- Stellen Sie den Stichmuster-Einstellknopf auf A<sub>1</sub> und nähren Sie die linke Raupe in der gewünschten Länge.
- Anschließend stellen Sie A<sub>102</sub> ein und nähren vier bis sechs Stiche für den Riegel. Dabei muss der Stoff festgehalten werden.
- Wählen Sie danach das Programm A<sub>1</sub> und nähren Sie die zweite Raupe in der gleichen Länge zurück.
- Danach erneut A<sub>102</sub> einstellen und vier bis sechs Riegelstiche nähren. Den Stoff dabei festhalten.
- Stellen Sie den Geradstich C ein (linke Nahtposition) und nähren Sie ein paar Vernähstiche).
- Knopfloch mit Hilfe einer Schere oder eines Freitrenners aufschneiden.



Wäscheknopfloch mit Einlaufäden

- Um strapazierfähige Knopflocher z. B. bei Sportbekleidung, zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, einen Einlaufäden zu verwenden. Auch bei allen elastischen Materialien ist der Einlaufäden besonders wichtig, um ein Ausdehnen des Knopfloches zu vermeiden.
- Legen Sie den Einlaufäden über die hintere Nase A und führen Sie die Fadenenden unter dem Nähfuß nach vorne.
- Spannen Sie die Fäden rechts und links der Nase B ein.
- Die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorne schieben und das Knopfloch wie links beschrieben nähren.
- Ziehen Sie die Schlinge des Einlaufadens in das Knopfloch und schneiden Sie die Fäden ab.

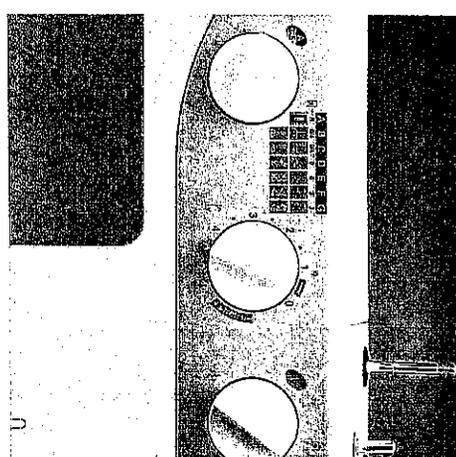


Automatisches Knopfloch  
(One-Step-Buttonhole)

(Modell 1040)

Bei dem automatischen Knopfloch wird die Größe des Knopfloches durch das Einlegen des Knopfes in den speziellen Knopflochfuß R automatisch festgelegt.

Der Knopf kann einen Durchmesser bis 2,5 cm haben.

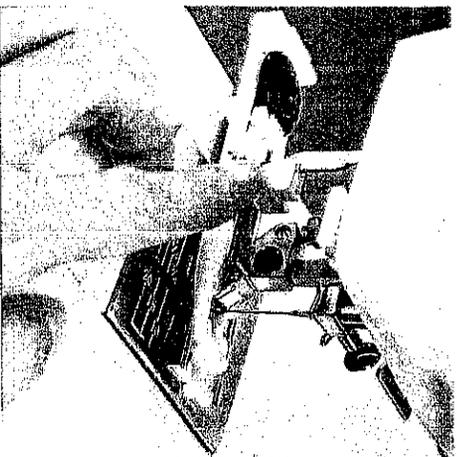


Maschine einstellen,

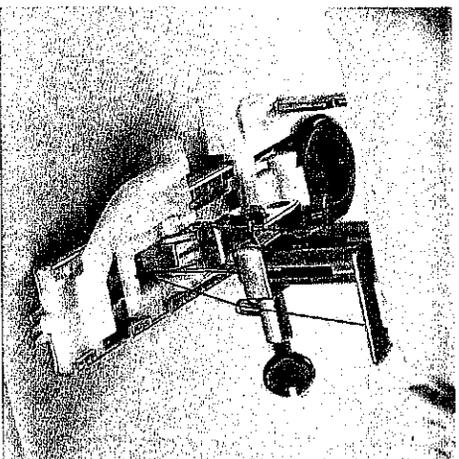
Programm A

Stichlänge Symbol Knopfloch

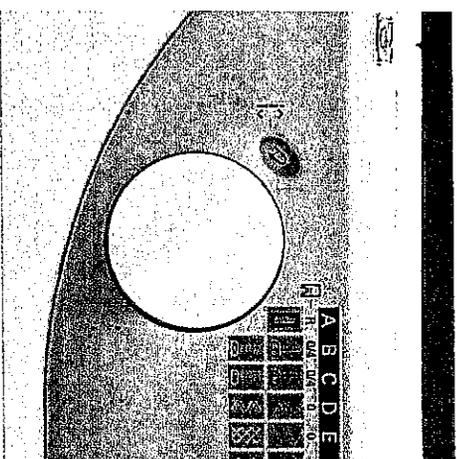
- Legen Sie den Knopf auf den Stoff und markieren Sie den oberen und unteren Punkt zur Festlegung der Knopflochposition.
- Wählen Sie mit dem Programm-Einstellknopf (9) das Knopfloch A an. Wählen Sie mit dem Stichbreiten-Einstellknopf (32) die gewünschte Stichbreite an. Schieben Sie den Knopfhalter auseinander, legen Sie den Knopf ein, und drücken Sie dann den Knopfhalter so weit wie möglich zusammen.
- Setzen Sie den Knopflochfuß R ein.



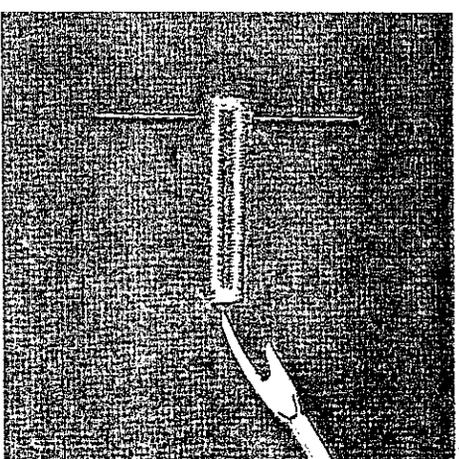
- Ziehen Sie den Knopflochhebel (24) ganz nach unten.
- Legen Sie nun das Kleidungsstück unter den Nähfuß. Senken Sie den Knopflochfuß.



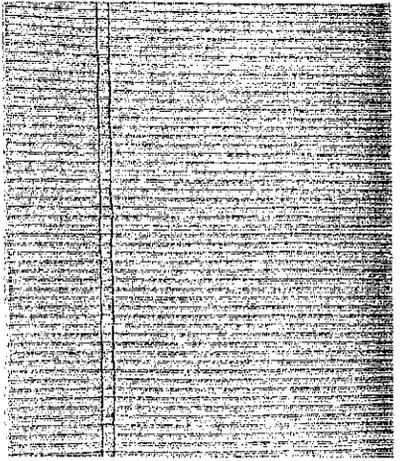
- Nähen Sie langsam und stoppen Sie die Maschine am Ausgangspunkt. Es wird zuerst der vordere Riegel und die linke Raupe, danach der hintere Riegel und die rechte Raupe genäht.
- Stoppen Sie, sobald die zweite Raupe komplett genäht ist.
- Ziehen Sie den Nadelfaden auf die linke Stoffseite. Verknoten Sie dann die Fäden.



- Um das nächste Knopfloch zu nähen, drehen Sie den Einstellknopf in Uhrzeigerichtung, bis das Symbol "Rückwärts" erscheint und danach erneut auf A.
- Nach diesem Vorgang ist die Maschine auf das Nähen des nächsten Knopfloches eingestellt.
- Nachdem das Nähen der Knopflöcher beendet ist, schieben Sie den Knopflochhebel (24) bis zum Anschlag nach oben.
- Ziehen Sie den Nadelfaden auf die linke Stoffseite. Verknoten Sie dann die Fäden.
- Knopf aus dem Knopfnatter entfernen.



- TIPP:**
- Damit der Riegel beim Aufschneiden des Knopfloches nicht beschädigt wird, fügen Sie eine Stecknadel in den Riegel ein.



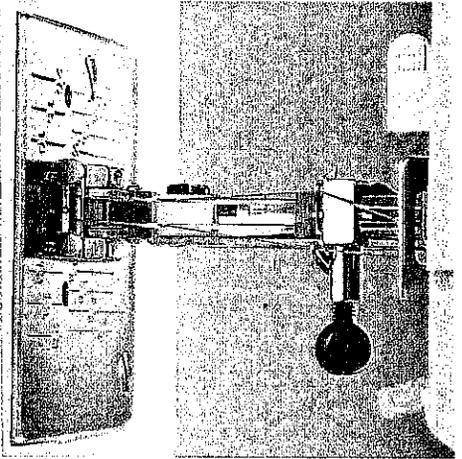
### Saum mit der Zwillingsnadel (Sonderzubehör)

Mit der Zwillingsnadel lassen sich Abstepparbeiten an festen und dehnbaren Materialien ausführen.

Professionelle Säume an T-Shirts, Strickteilen oder Radlerhosen können Sie schnell und einfach mit der Zwillingsnadel arbeiten. Die Zwillingsnadel erhalten Sie in verschiedenen Breiten. Beachten Sie bitte, dass Sie für elastische Stoffe eine Stretchnadel verwenden!

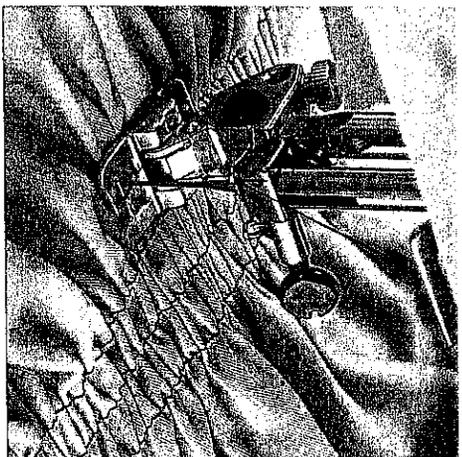
- Bügeln Sie zuerst den Saum in der gewünschten Breite um.
- Anschließend steppen Sie diesen von der rechten Stoffoberseite durch.
- Schneiden Sie die überstehende Saumkante zurück.

**TIPP:** Bei schwierigen Materialien, wie z.B. Rippenstrick, ist es günstig, den Saum vor dem Absteppen umzuhelfen.



### Einfadweg bei Zwillingsnadel

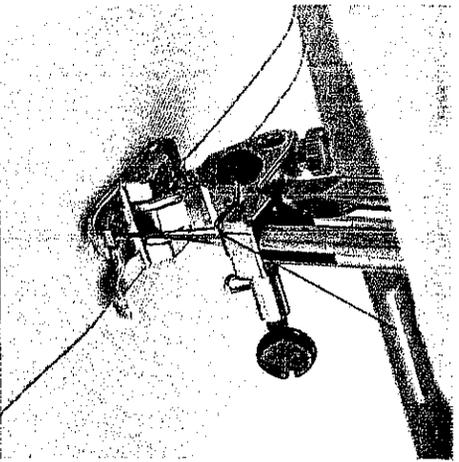
- Stecken Sie auf beide Garnrollenhalter eine Garnrolle.
- Führen Sie beide Fäden durch den Einfädeweg, wie auf Seite 16 beschrieben, ein.
- Legen Sie die Fäden hinter die Fadenführungen (15) und (16) und fädeln Sie jeweils einen Faden in die rechte und linke Nadel ein.



### Smockeffekt mit Gummifäden

Für schöne Smockarbeiten eignen sich besonders gut feine, leichte Stoffe wie Batist, Viskose oder Seide. Sie sollten für das Smocken mit dem Gummifaden eine zusätzliche Spulenkapsel verwenden und den Gummifaden viel stärker als der normale Unterfaden ist, muss die Spannung der Spulenkapsel lose eingestellt werden. Dabei gilt jedoch: Je stärker die Unterfadenspannung, desto größer der Kräusel Effekt.

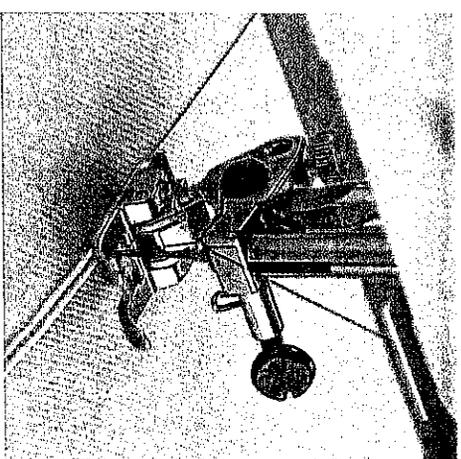
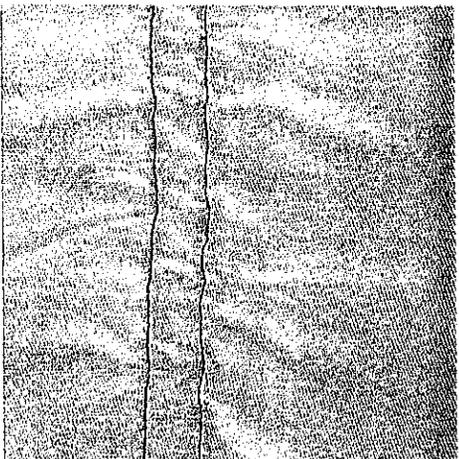
- Nähen Sie eine Probenahrt, um den Grad der Kräuselung zu bestimmen.
- Markieren Sie die erste Linie auf der rechten Stoffseite und nähen Sie diese nach.
- Jede weitere Naht können Sie füschenbreit zur ersten Reihe nähen.
- Bei mehreren nebeneinander liegenden Nähten müssen Sie das Material während des Nähens auf seine ursprüngliche Länge ausdehnen, da sonst die Kräuselung unregelmäßig wird.
- Fäden bei Nahtbeginn und Nahtende auf der linken Seite verknoten.



### Einkräuseln mit dem Geradstich

Mit dem Programm B (Bz. bei Modell 1020) können Sie bei einer Stichelänge von 4 mm Ärmel, Röcke oder Volants einkräuseln. Damit Sie einen gleichmäßigen Kräusel Effekt erzielen, sollten Sie zwei bis drei Kräuselreihen steppen.

- Markieren Sie die erste Linie auf der rechten Stoffseite und nähen Sie diese ab. Lassen Sie die Fäden etwa 10 - 20 cm überstehen.
- Jede weitere Naht können Sie flüßchenbreit zur ersten Reihe nähen.
- Kräuseln Sie das Stoffteil, indem Sie an den Unterfäden ziehen. Den Grad der Kräuselung bestimmen Sie selbst.
- Zum Schluss werden die Fadenenden verknotet, somit sichern Sie die Kräuselung.

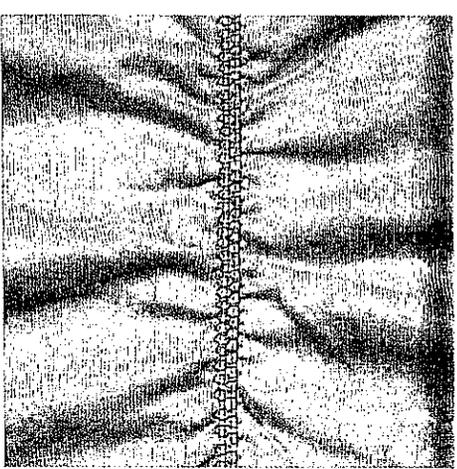


### Modell 1030 und 1040: Stich E Stretch

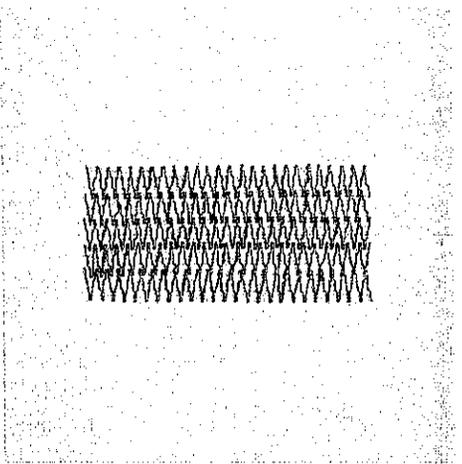
#### Einkräuseln mit dem Gummifaden

Mit einem Gummifaden können Sie Ärmel oder Taillenhälften einkräuseln. Dabei muss der Gummifaden nicht auf die Spule gewickelt werden.

- Markieren Sie auf der linken Stoffseite die erste Kräuselnaht.
- Den Webenstich mit ein paar Stichen vornähen und die Nadel im Stoff stecken lassen. Dabei muss sich die Nadel in der Mitte des Nähfußes befinden. Nähfuß anheben und den Gummifaden um die Nadel legen.
- Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie ein paar Stiche. Dann erst den Gummifaden an beiden Enden gleichmäßig ziehen.
- Durch den Zug können Sie die Stärke der Kräuselung bestimmen.
- Die Kräuselung kann auch noch nach dem Nähen durch Ziehen an den beiden Gummifäden verändert werden.
- Zum Schluss die Fäden und den Gummifaden verknoten.



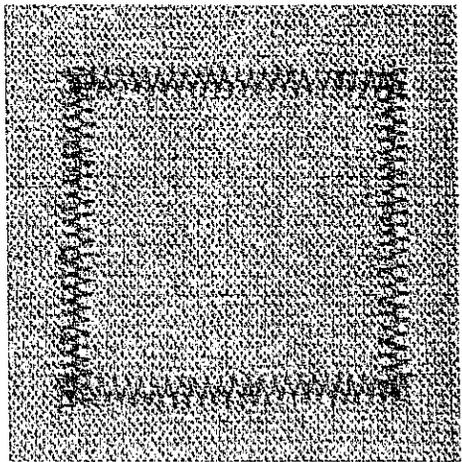
**TIPP:** Zum Einkräuseln eignet sich auch besonders gut der Kordonierfuß (Sonderzubehör). Durch seine Führungsrielen wird der Gummifaden während des Nähvorganges gleichmäßig mitgeführt.



### Stopfen mit dem Elastikstich E

Um schadhafte Stellen auszubessern, eignet sich besonders gut das Stopfen mit dem Elastikstich.

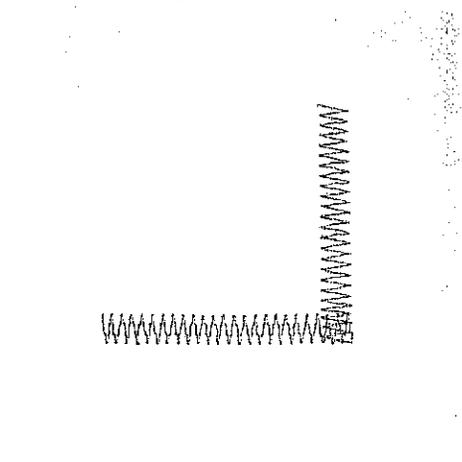
- Übernähen Sie reihenweise die beschädigte Stelle bis sie gut abgedeckt ist.
- Achten Sie darauf, daß die Reihen ineinander übergreifen.



### Flecken aufsetzen

Um größere Löcher gut stopfen zu können, ist es notwendig, ein neues Stoffstück auf die beschädigte Stelle aufzusetzen.

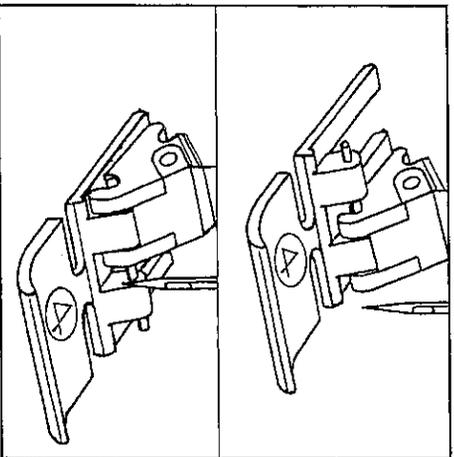
- Heften Sie das neue Stoffstück auf die Oberseite der beschädigten Stelle.
  - Die Stoffkanten mit dem Elastikstich übernähen.
  - Schneiden Sie nun von der linken Seite die beschädigte Stelle bis auf die Naht zurück.
- TIPP:** Um ein Drehen an den Eckpunkten zu erleichtern, drehen Sie das Handrad, bis die Nadel in den Stoff einsticht. Erst dann den Nähfuß anheben und das Nähgut drehen.



### Risse stopfen

Bei Rissen, ausgefranzten Kanten oder kleinen Löchern ist es günstig, ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes zu legen. Der unterlegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle.

- Legen Sie ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes. Es muss immer etwas größer sein als die schadhafte Stelle.
- Jetzt die defekte Stelle entsprechend der Rissgröße übernähen.
- Schneiden Sie den Stoff auf der Unterseite knapp zurück.

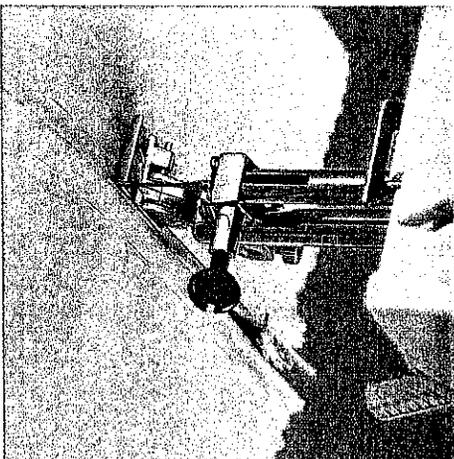


### Reißverschluss einnähen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Reißverschlüsse einzunähen. Für Recke empfohlen wir den beidseitig verdeckten Reißverschluss, für Herren- oder Damenhosen den einseitig verdeckten Reißverschluss. Der Handel bietet verschiedene Reißverschlüsse an. Wir empfehlen Ihnen für feste Stoffe, wie Jeans, einen Metallreißverschluss. Für alle anderen Materialien einen Kunststoffreißverschluss.

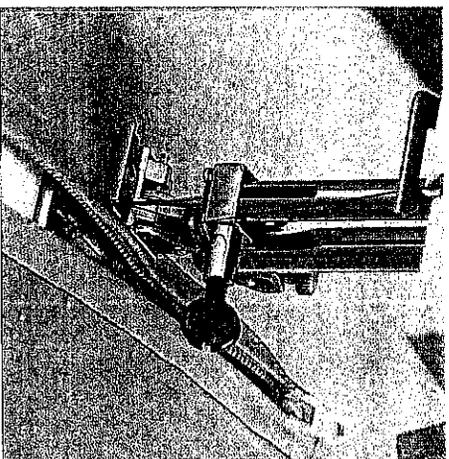
Bei allen Reißverschlussarten ist es wichtig, ganz nah an der Zähnenkante des Reißverschlusses zu nähen. Deshalb kann man den Reißverschlussfuß je nach Verarbeitung links oder rechts in den Nähfußhalter einrasten.

Ist der Reißverschlussfuß links in den Nähfußhalter eingerastet, können Sie zusätzlich die Nadelposition "links" nutzen (siehe Seite 27).

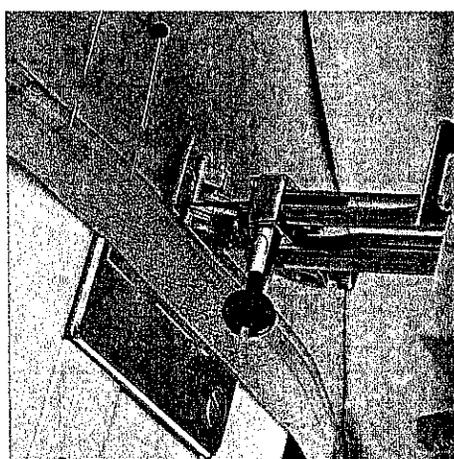


### Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluss

- Den Reißverschlussfuß rechts einrasten.
- Heften Sie den Reißverschluss ein und legen Sie ihn so unter den Nähfuß, daß die Zähnen des Reißverschlusses neben dem Fuß laufen.
- Den Reißverschluss bis zur Hälfte einsteppen, Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und den Reißverschluss schließen.
- Jetzt können Sie die Naht bis zum Reißverschlussende weiterführen und die Quernaht steppen.

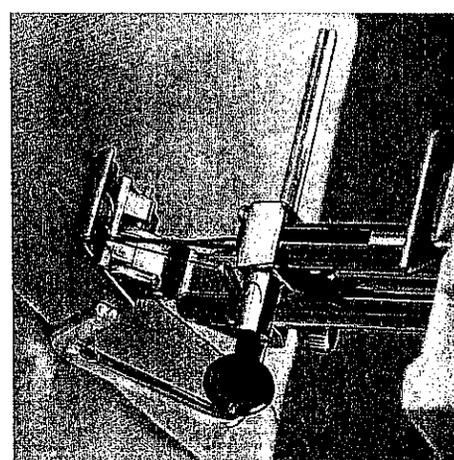


- Die zweite Reißverschlusshälfte parallel im gleichen Abstand steppen.
- Halten Sie nach der Hälfte an und lassen Sie dabei die Nadel im Stoff stehen. Den Nähfuß anheben und den Reißverschluss öffnen.
- Die Naht kann zu Ende gesteppt werden.

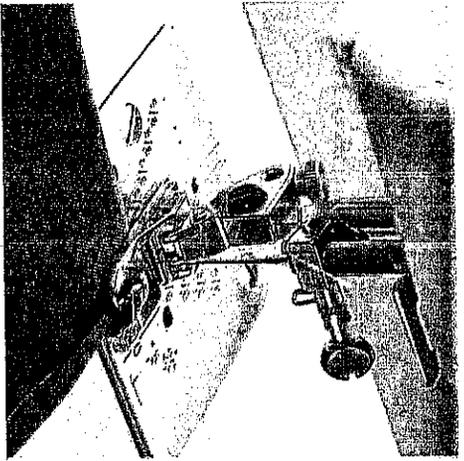


### Der Hosentreißverschluss

- Bügeln Sie die Nahtzugaben um und beachten Sie dabei, daß der Untertrepp ca. 4 mm vorsteht.
- Heften Sie den Reißverschluss so unter den Untertrepp, dass die Zähnen sichtbar sind.
- Den Reißverschlussfuß rechts einrasten.
- Steppen Sie direkt am Reißverschluss entlang.



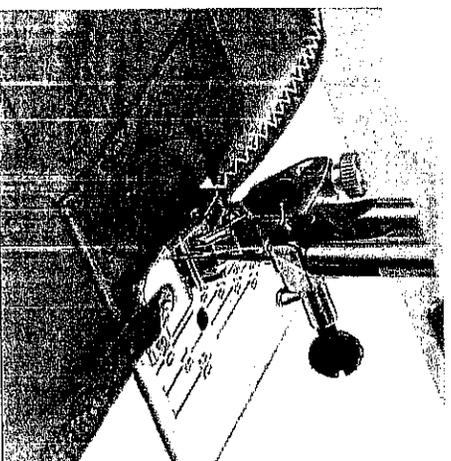
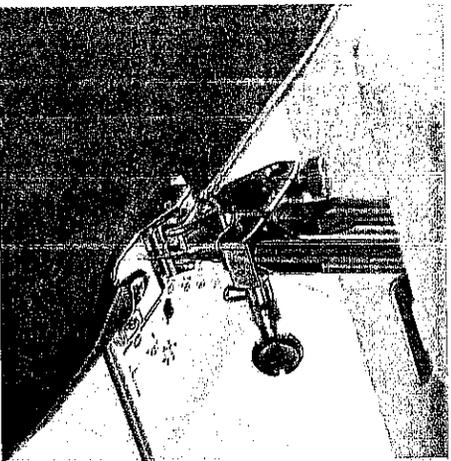
- Kurz vor Nahtende den Reißverschluss öffnen und die Naht zu Ende steppen.
  - Schließen Sie den Reißverschluss und heften Sie den Übertritt gleichmäßig an die andere Reißverschlusshälfte.
  - Steppen Sie anschließend durch die gehetzte Naht.
- TIPP:** Um eine exakte Naht zu erhalten, empfehlen wir, das Führungsmieal (Sonderzubehör) zu verwenden.



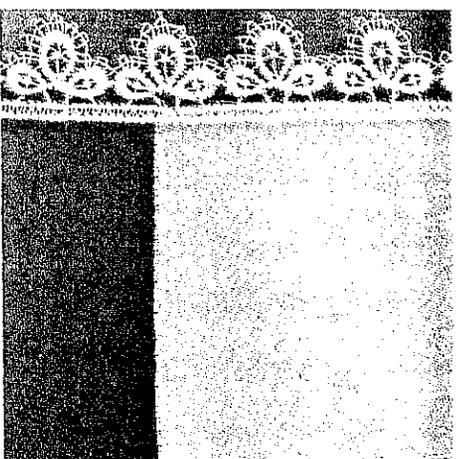
### Kanten einrollieren

Mit dem Säumer (Sonderzubehör) können Sie Blusen, Seidentücher oder Volants rollieren, ohne die Stoffkanten vorzubügeln. Durch das Säumen werden die Kanten gegen ein Ausfransen gesichert und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluss.

- Schlagen Sie den Anfang der Stoffkante zweimal ein (jeweils ca. 2 mm).
- Legen Sie die gefaltete Stoffkante unter den Säumer und steppen Sie mit dem Geradstich B (Bz bei Modell 1020), Stichlänge 2,5 - 3 mm, einrige Stiche.
- Nadel im Stoff stehen lassen, Nähfuß anheben und den Stoff in die Säumerfüße einführen.
- Senken Sie den Nähfuß und führen Sie die Stoffkante gleichmäßig in den Säumer ein. Beachten Sie dabei, dass der Stoff nicht unter der rechten Fußkehle läuft.



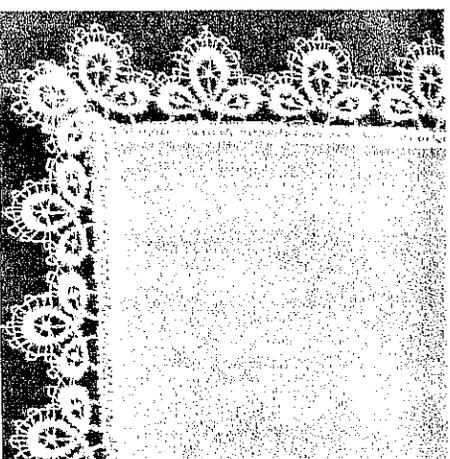
**TIPP:** Bei Seide, Viskose oder auch Chiffonstoffen kommt der Rollsaum mit einem Zickzack-Stich besonders gut zur Geltung.



### Spitze einsetzen

Einen schönen Effekt erzielen Sie durch das Einsetzen von Spitzen, z.B. an Tauf- und Kinderkleidern.

- Zunächst wird die Spitze auf die rechte Stoffkante geheftet.
- Steppen Sie beide Seiten an der Spitze schmalkantig auf.
- Der unter der Spitze liegende Stoff wird in der Mitte aufgeschnitten und zur Seite gebügelt.
- Übernähen Sie beide Spitzenänder mit einem Kleinen, dichten Zickzack-Stich.
- Schneiden Sie den überstehenden Stoff zurück.

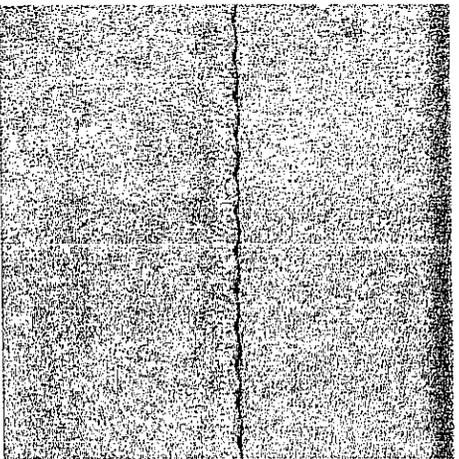


### Spitze ansetzen

Heimtextilien können Sie mit einer passenden Spitze immer wieder neu gestalten und verschönern.

Und so wird's gemacht:

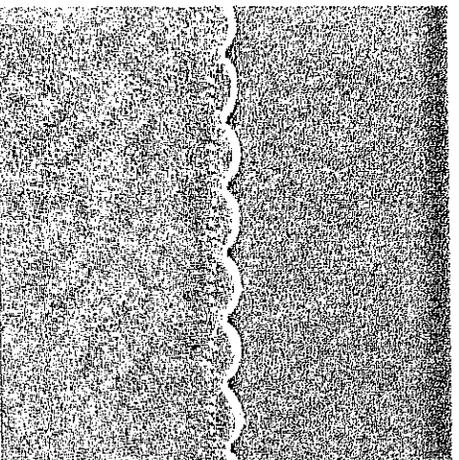
- Versäubern Sie zuerst die Schnittkanten.
- Steppen Sie die Spitze bis zur rechten Ecke auf die obere Stoffseite auf.
- Die Ecke legen und diagonal übersteppen.
- Alle weiteren Seiten werden gleich gearbeitet.



### Muschelkante

Die Muschelkante wirkt besonders effektivvoll bei dünnen, weichen Geweben wie Seide und Viskose. Sie findet häufig Verwendung als Randabschluss an Unterwäsche. Je stärker die Unterfadenspannung eingestellt ist, desto tiefer ist der Muschelkantenreizung.

- Stoffkante versäubern und die Nahtzugabe nach links umbügeln.
- Achten Sie darauf, dass der Stoff während des Nähens nur halb unter dem Nähfuß läuft. Dadurch wird der Muschelkanteneffekt verstärkt.



### TIPP: Durch das Mittühren eines farbigen

Wolfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluss. Anstelle eines Wolfadens kann auch ein andersfarbiger, feiner Stoff unterlegt werden.

## Traditionelle Sticotechniken

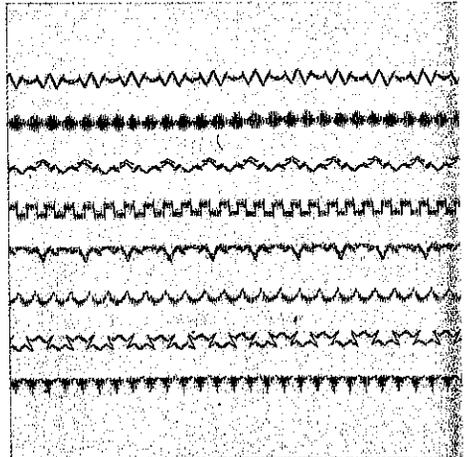
Richelieu	Seite 50
Bordüren sticken	Seite 50
Stickten mit der Zwillingsnadel	Seite 50
Patchwork-Quilt	Seite 51
Hohlraum	Seite 52



### Rickrack

Diese besonders kunstvolle Form feiner Loch- und Siegstickerie können Sie mit Ihrer Nähmaschine einfach nacharbeiten.

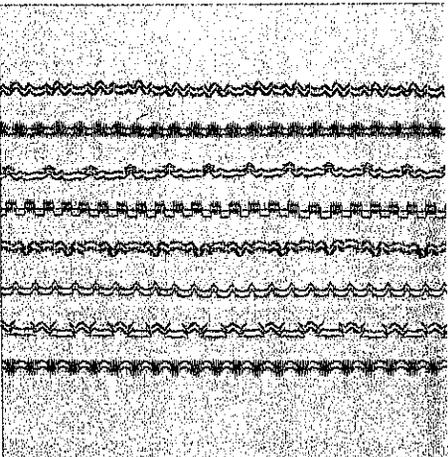
- Übertragen Sie Ihr Motiv mit Hilfe des Zauberstiftes auf die obere Stoffseite.
- Legen Sie anschließend zwei Lagen Avalon-Stickvlies unter die zu bestickende Stelle und spannen Sie Stoff und Vlies fest in einen Stickrahmen.
- Setzen Sie den Standard-Nähfuß Nummer 0 ein.
- Um der Stickerei mehr Halt zu geben, nähren Sie mit dem Geradstich (Stichlänge ca. 1 mm) alle Konturen doppelt nach.
- Schneiden Sie anschließend an den Stellen, die später den Hohlraum bilden, den Stoff 2 mm neben der Kontur vorsichtig heraus. Das Stickvlies muss unbedingt stehen bleiben.
- Sticken Sie die Konturen mit einem dicht eingestellten Zickzack-Stich nach.
- Durch das Vlies erhält dieser Teil der Arbeit wesentliche mehr Form und Stabilität.
- Zum Schluss nur noch das Avalon-Stickvlies in kaltem Wasser auflösen und fertig ist Ihr Einzelstück.



### Bordüren sticken (Nur Modell 1040)

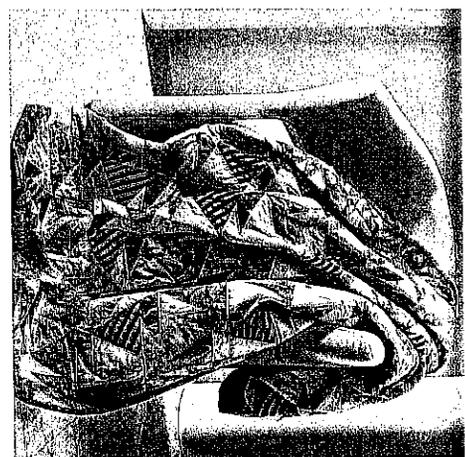
Durch Kombinieren verschiedener Zierstichprogramme können Sie Bordüren in jeder Breite sticken.

TIPP: Unterbügeln Sie den Stoff mit Vlieseline oder legen Sie Seidenpapier unter.



### Sticken mit der Zwillingnadel (Sonderzubehör) (nur Modell 1040)

Schöne Effekte erzielen Sie durch den Einsatz der Zwillingnadel. Der Nadelabstand der Zwillingnadel darf dabei maximal 2 mm und die Stichbreite maximal 3 mm betragen, um ein Nadelbrechen zu vermeiden. Das Einfädeln der Zwillingnadel ist auf Seite 38 beschrieben.



### Patchwork-Quilt

Patchen und Quilten sind traditionelle Handarbeitstechniken - was einmal als Stoffresteverwertung nordamerikanischer Siedlerfrauen gedacht war, entwickelte sich zu einem kreativen Hobby.

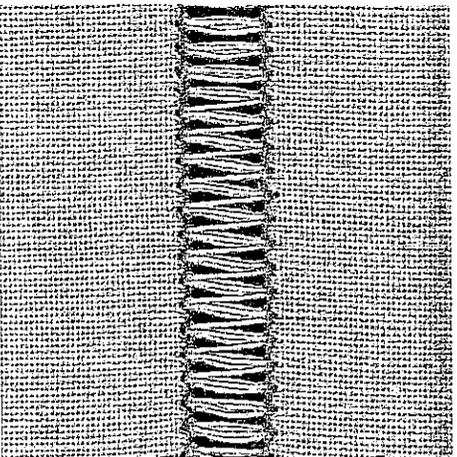
Wurden die Patchwork-Quilts früher ausschließlich von Hand genäht, haben Sie heutzutage die Möglichkeit, Ihre Ideen in wesentlich kürzerer Zeit mit Ihrer Nähmaschine zu verwirklichen.

Ein Patchwork-Quilt besteht immer aus drei Stofflagen: Viele geometrische Stoffstücken werden in immer neuen Varianten zu einem Patchwork zusammengesetzt, welches die Quiltobersseite bildet. Diese wird auf die Vlieseinlage gehäuft und mit der Quiltrückseite verbunden, die gewöhnlich aus einem einheitlichen Stück Stoff besteht. Oft wird mit dieser Rückseite der ganze Quilt eingefasst.



### Und so wird's gemacht:

- Schneiden Sie nach den gekauften oder selbst angefertigten Schablonen die entsprechenden Teile für Ihr Patchwork zu. Eine Nahtzugabe von 1/4 inch (0,63 cm) sollte bereits in den Schablonen enthalten sein.
- Bereiten Sie diese Teile laut der Mustervorlage vor sich aus und bilden Sie kleine Quadrate, die Sie zusammensetzen können. Diese Quadrate werden anschließend zusammengenäht und bilden so die Quiltobersseite.
- Die Nahtzugaben werden beim Quilten nicht versäubert, sondern nur glattgestrichen, nie gebügelt!
- Heften Sie Ihre fertige Quiltobersseite auf die Vlieseinlage, darunter die Quiltrückseite.
- Beim traditionellen Quilten werden diese drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden - schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z.B. mit dem Geradstich. Dabei wird immer ca. 3 mm neben der Naht gesteppt. Arbeiten Sie dabei mit Standard-Nähfuß Nummer 0 oder mit dem Quilt- und Patchworkfuß (s.S. 58).
- Anschließend können Sie Ihren Quilt weiterverarbeiten: Zum Kissen, zum Wandbehäng oder zum Bettüberwurf.



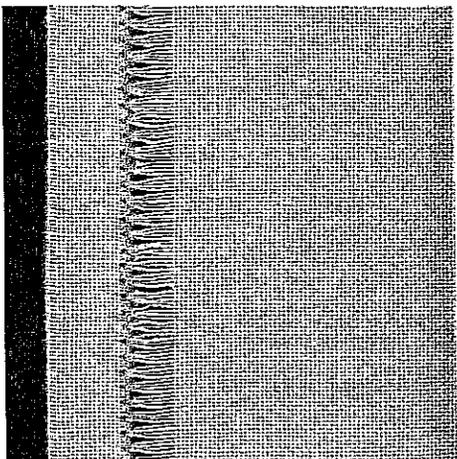
**Stich D Strech**  
(Modell 1030 und 1040)

### Hohlraum

Der Hohlraum ist eine alte Stückerntechnik und kann sowohl als Randbefestigung in Tischwäsche als auch als Verzierung an Kleidungsstücken verwendet werden. Für ihre Hohlraumarbeiten benötigen Sie eine Wingnadel (Sonderzubehör) sowie gröberes Leinen, aus dem Sie einzelne Fäden gut herausziehen können. Außerdem eignet sich besonders gut das Stick- und Stopfgarn. Mit dem Stretch-Zick-zack-Stich können Sie verschiedene Hohlraumtechniken wie den Stäbchenhohlraum, eine Saumkante genäht mit Hohlraum und den Hohlraum als Kantenaabschluss arbeiten. Verwenden Sie den Standard-Nähfuß (0).

### Stäbchenhohlraum

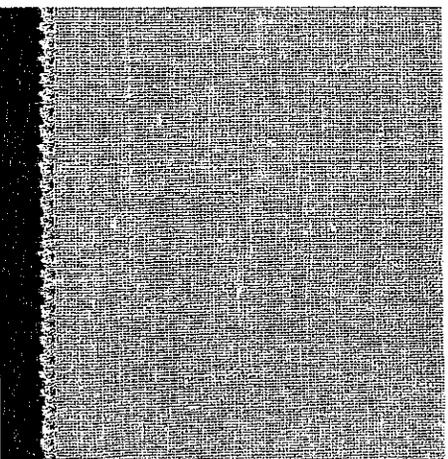
- Wie beim Handhohlraum werden die Fäden in der gewünschten Breite herausgezogen.
- Steppen Sie mit dem schmalen Stretch-Zickzack-Stich an den beiden Stoffrändern entlang. Dabei muss die Nadel knapp neben den Kanten in die ausgezogenen Fäden stechen. Die Fäden werden somit gebündelt.



**Saumkante, genäht mit Hohlraum**

- Bügeln Sie den Saum zweimal um und ziehen Sie ein oder mehrere Fäden oberhalb des Saumes heraus.

- Steppen Sie mit dem Stretch-Zickzack-Stich von der oberen Stoffseite den Saum ab. Dabei muss die Nadel rechts in den Saum stechen und links die ausgezogenen Fäden bündeln.



**Hohlraum als Kantenaabschluss**

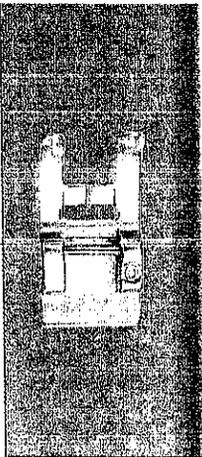
Dieser Kantenaabschluss findet bei sehr feinem, dünnen Material seine Anwendung. Er eignet sich besonders für Volants oder Rüschen. Dabei müssen keine Fäden gezogen werden.

- Nähen Sie mit dem Stretch-Zick-Zack-Stich füschenbreit an der Stoffkante entlang.
- Schneiden Sie mit einer Schere den überstehenden Stoff an der Hohlraumkante ab.

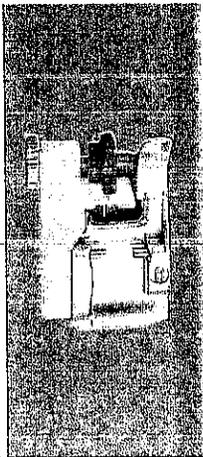
## Zubehör und Nadeln

Nährfüße (Normalzubehör)	Seite 54
Sonderzubehör-Tabelle	Seite 55
Schäggbandeinfasser	Seite 56
Mehrstrickräusler	Seite 56
Kapper	Seite 57
Kordonierfuß	Seite 57
Strickkantenfuß	Seite 58
Quilt- und Patchworkfuß	Seite 58
Nadel-Tabelle	Seite 59, 60

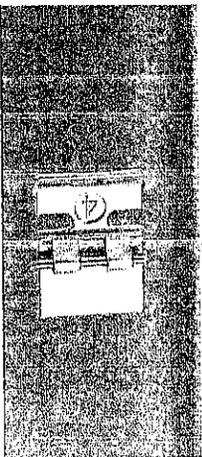
**Nähfüße (Normalzubehör)**  
**0 Standard-Nähfuß**  
 Best.-Nr.: 98-694 847-00



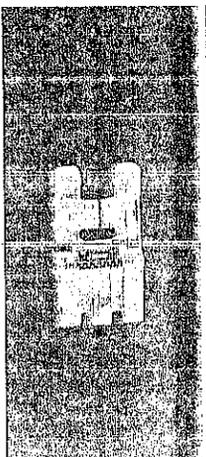
**3 Blindstichfuß**  
 Best.-Nr.: 98-694 845-00



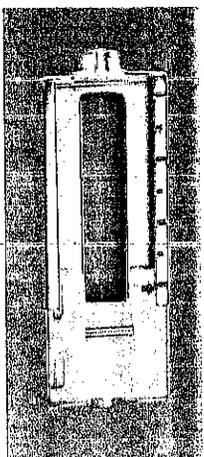
**4 Reißverschlussfuß**  
 Best.-Nr.: 98-694 843-00



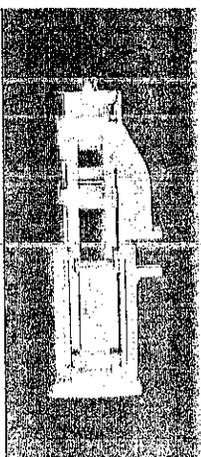
**1 Zierstichfuß (nur bei Modell 1040)**  
 Best.-Nr.: 98-694 864-01



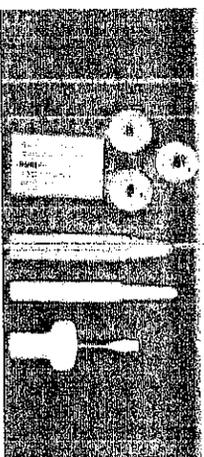
**5 Knopflochfuß (Modell 1020, 1030)**  
 Best.-Nr.: 98-694 882-00



**R Knopflochfuß (nur Modell 1040)**  
 Best.-Nr.: 98-745 801-00/900



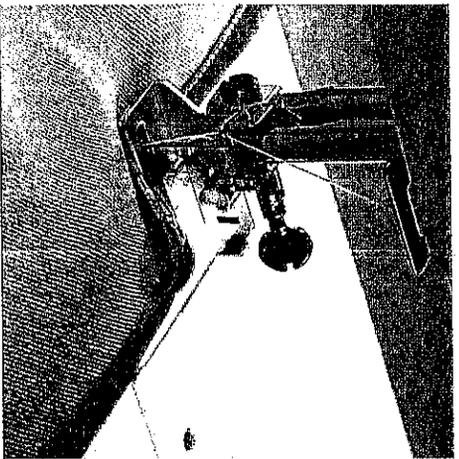
**Schraubendreher** Best.-Nr.: 93-040 971-41  
**Spulen** Best.-Nr.: 93-040 970-45  
**Öl** Best.-Nr.: 93-035 910-91  
**Trennmesser** Best.-Nr.: 99-053 016-91  
**Nadelsortiment** Best.-Nr.: 48-020 804-32  
 130/705 H



**Nähfüße (Sonderzubehör)**  
 Das Sonderzubehör ist für spezielle Näharbeiten. Es ist in Ihrem PFAFF-Fachgeschäft gegen Berechnung erhältlich.

	Bestell-Nr.:	Näharbeit
Sonderzubehör		
Biesenzierstichfuß	93-036 942-91	Die Zwischenräume der Biesen können bestickt werden
Biesenfuß, 5 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,6 - 2,0)	93-042 950-91	Zum Nähen von Biesen
Biesenfuß, 7 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,6 - 2,0)	93-042 953-91 (Nadelstärke 80)	Zum Nähen von Biesen
Geradstichfuß mit Rundloch	98-694 821-00	Achtung! Nur Geradstich mit Nadelposition Mitte einstellen
Fingerschutz	93-036 910-91	Zusätzliche Sicherheitsvorkehrung
Kantenlineal	98-802 422-00	Zum Absteppen
Kapper 4,5 mm	93-042 946-91	Für Kappnähte
Kapper 6,5 mm	93-042 948-91	Für Kappnähte
Zierstichfuß	98-694 864-01	Vielseitig einsetzbar z.B. für Knopflöcher und zum Sticken
Mehrstrichkräusler (Nähfußhalter entfernen)	98-999 650-00	Zum Legen von dichten oder weiten Falten an Volants etc.
Kordonierfuß	93-036 915-91	Zum Nähen von plastischen Raupen
Quiltfuß	93-036 925-91	Zum Nähen von Patchworkteilen und zum Quilten
Rollsäumer 2 mm	98-694 873-00	Zum Säumen von Kanten
Rollenfuß	91-046 703-03/001	Für schwerttransportierbare Materialien (z.B. Leder)
Säumer 4 mm	98-694 823-00	Zum Säumen von Kanten
Säumer	98-694 818-00	Zum Säumen von Kanten
Schrägbandeinfasser	98-053 484-91	Zum Einfassen von Kanten von Strickwaren
Strickantenfuß	93-042 957-91	Zum Zusammennähen von Strickwaren
Spezialgleitschle	93-036 917-91	Zum Nähen von Leder

Auf den folgenden Seiten finden Sie Anwendungsbeispiele einiger Sonderzubehörfüße.

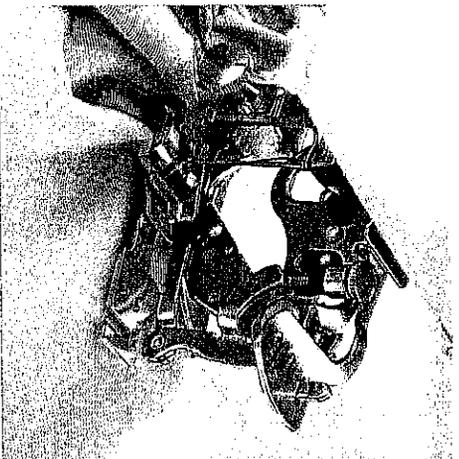


### Schrägbandeinfasser

Das Einfassen mit Schrägband ist eine einfache Methode, um Stoffkanten ein glattes und sauberes Aussehen zu verleihen. Sie benötigen dazu Schrägband, 24 mm breit, ungefältzt.

- Entfernen Sie den Nähfuß und Nähfußhalter und schrauben Sie den Bandeneinfasser an.
- Schneiden Sie den Anfang des Schrägbandes schräg an.
- Führen Sie das Band in die Tüte des Bandeneinfassers ein und ziehen Sie es nach hinten heraus.
- Stellen Sie den Bandeneinfasser so ein, dass die Nadel 1 - 1,5 mm von der eingeschlagenen Schrägbandkante entfernt einsticht oder verändern Sie die Nadelposition.
- Steppen Sie mit dem Geradstich einige Zentimeter auf dem Schrägband, bevor Sie die einzufassende Schnittkante in den Schlitz des Bandeneinfassers legen. Die Schnittkante muss zwischen das Band eingelegt werden. Das Schrägband legt sich während des Nähens automatisch um die Stoffkante.

**TIPP:** Einen zusätzlichen Effekt erhalten Sie, indem Sie den Zickzack-Stich verwenden.

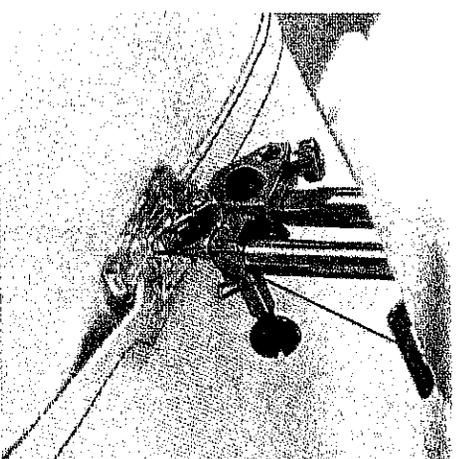


### Mehrstichkräusler

Der Klassiker unter den Nähfüßen! Je nach Wunsch können Sie dicke oder weite Falten hervorzaubern. Der Mehrstichkräusler bietet drei Anwendungsmöglichkeiten:

1. Stoff in Falten legen.
2. Stoff in Falten legen und in einem Arbeitsgang annähen.
3. Stoff in Falten legen, annähen und gleichzeitig Spitze mit aufnähen.

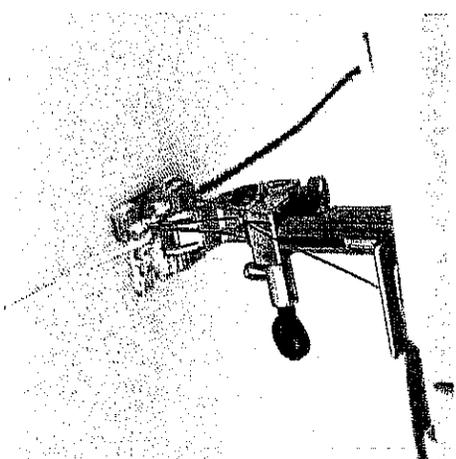
Bei dem Erwerb des Mehrstichkräuslers in Ihrem Pfaff-Fachgeschäft liegt dem Fuß eine ausführliche Beschreibung bei.



### Kapper

Kappnähte sind dekorativ und strapazierfähig. Daher eignen sie sich besonders gut für Sport- und Kinderbekleidung, Herrenhemden und Jeans. Diese Nähte kommen besonders gut zur Geltung, wenn Sie Nähgarn in Kontrastfarben verwenden.

- Legen Sie die Stoffe links auf links.
- Lassen Sie die Schnittkante des unteren Stoffes ungefähr 1 - 1,5 cm vorstehen.
- Diese überstehende Kante legen Sie nun über die Zunge des Kappers.
- Dabei muss der Stoff ganz unter den Nähfuß gelegt werden.
- Nähen Sie nun mit dem Geradstich (Stichlänge 2,5 - 3 mm) über die umgeschlagene Kante.
- Danach die Stofflagen auseinanderziehen und den hochstehenden Saum in den Kapper einführen. Der Saum wird durch den Fuß umgelegt und an der Kante übernäht. Die beiden Stofflagen während des Nähens auseinanderziehen.



### Kordonierfuß

Das Kordonieren ist eine Technik, bei der durch das Übersticken von Perlgarn oder einer feinen Kordel eine gestickte Raupe entsteht. Dadurch lässt sich ein ähnlicher Effekt wie bei Soutagearbeiten erzielen, aber auch Applikationen werden durch die plastische Raupe ausdrucksvoller.

- Zeichnen Sie das gewünschte Motiv auf den Stoff. Vermeiden Sie zu enge Rundungen oder zu spitze Ecken.
- Setzen Sie den Kordonierfuß ein und legen Sie das Einlaufgarn in die linke vordere Rille des Nähfußes. Legen Sie den Einlaufgarn in die hintere Rille unter den Nähfuß.
- Wählen Sie einen schmalen, dichten Zickzack-Stich an.

**Modell 1020:** Wählen Sie mit dem Programm-Einstellknopf (9) Programm A an.

**Modell 1030:** Wählen Sie mit dem Programm-Einstellknopf (9) nach Programm D den Zick-Zack-Stich in gewünschter Breite an. Die Stichlänge stellen Sie auf "Knopfloch".

**Modell 1040:** Wählen Sie mit dem Programm-Einstellknopf (9) Programm D an. Die Stichlänge stellen Sie auf Symbol "Knopfloch", die Stichbreite auf "2" ein.

- Überstechen Sie nun mit dem schmalen und dichten Zickzack-Stich das Einlaufgarn. Dabei entsteht die sogenannte Raupennäht.

**TIPP:** Einen besonderen Effekt erzielen Sie durch das Übersticken von mittelstarkem Perlgarn mit anderfarbigem Nähgarn.

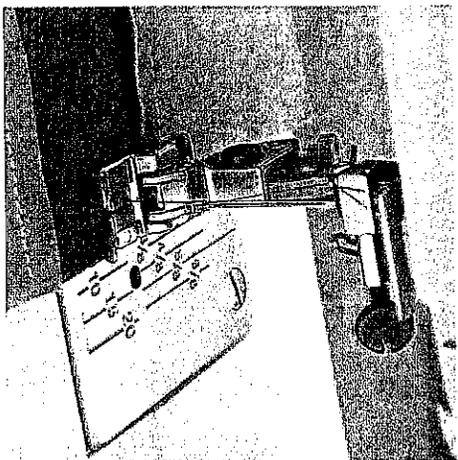
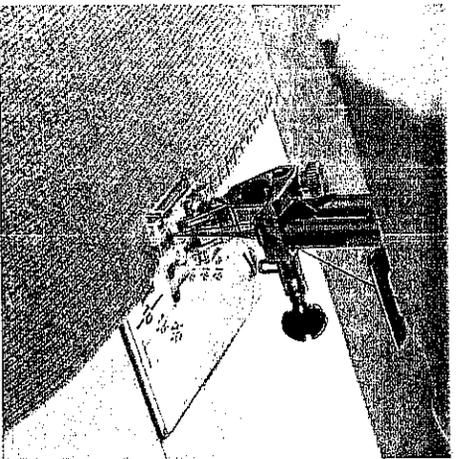
## Nadeln (Sonderzubehör)

Die Wahl der richtigen Nadel garantiert eine bessere Verarbeitung des Nähmaterials

Stoffqualität leicht	Stoffqualität mittel	Stoffqualität schwer
Nadel 60 70 75	Nadel 80 90	Nadel 100 110 120

### Nadelspitzen

Bezeichnung	Profil	Nadelspitze und Nadelöhr	Geeignet für
<b>130/705 H</b> Nadelstärke 70/80		kleine Kugelspitze	Universalnadel: Feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte und Stickereten.
<b>130/705 H-SUK</b> Nadelstärke 70/110		mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Quiana, Simplex.
<b>130/705 H-PPS</b> Nadelstärke 75+90		mittlere Kugelspitze	Besonders gut geeignet für Strick- und Wirkware.
<b>130/705 H-SKF</b> Nadelstärke 70/110		große Kugelspitze	Grobmaschige Miederwaren, Lycra, Simplex, Lastex.
<b>130/705 HJ</b> Nadelstärke 90-110		spitze Rundspitze	Körper, Berufskleidung, schwere Leiner- stoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch.
<b>130/705 H-LR</b> Nadelstärke 70-120		Schneidspitze (rechtsschneid.)	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder.
<b>130/705 H-PCL</b> Nadelstärke 80-110		Schneidspitze (linkslaufend)	Kunstleder, Plastic, Folien, Wachstuch.
<b>130 H-N</b> Nadelstärke 70-110		kleine Kugel- spitze langes Nadelöhr	Absteppnähte mit Knopflochseide oder synthetischem Garn 30/3.
<b>130/705 H-WING</b> Nadelstärke 100		Hohlsaum- spitze	Effektvolle Holsaumnähte bei stark ap- preiierteren, Geweben, Organdy, Glasparisät.
<b>130/705 H-E</b> Nadelstärke 75/90		mittlere Kugelspitze	Speziell für Stickarbeiten.
<b>130/705 H-Q</b> Nadelstärke 75		kleine Kugelspitze	Speziell entwickelte Quiltnadel.
<b>130/705 H-M</b> Nadelstärke 60-80		spitze Rundspitze	Zum Verarbeiten von Microtextfaser.



### Strickantentfuß

Da der Strickantentfuß eine unterschiedlich hohe Nähfußsohle hat, lassen sich dicke Strickstoffe mühelos verarbeiten. Nehmen Sie dafür den offenen bzw. geschlossenen Overlockstich (Modelle 1030 und 1040) oder einen Ziak-Zackstich. Um eine einwandfreie Naht bei formgeschnitzen Teilen zu erhalten, empfehlen wir einen Wollfaden unter leichtem Zug mitzuführen und gleichzeitig zu übernähen.

### Quilt- und Patchworkfuß

Bei Verwendung des Quilt- und Patchworkfußes nähren Sie die Stoffstückchen stets mit der erforderlichen Nahtzugabe von 1/4 bzw. 1/8 inch, da der Abstand der Nadel zur rechten Außenkante des Fußes 1/4 inch (0,63 cm) und zur rechten Innenkante 1/8 inch (0,31 cm) beträgt.

### Patchen

(Zusammennähen der Stoffstückchen)

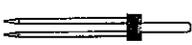
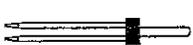
- Rasten Sie den Quilt- und Patchworkfuß ein.
- Nähren Sie Ihre Stoffstückchen mit dem Geradstich zusammen. Bei 1/4 inch Nahtzugabe führen Sie Ihre Stoffstückchen an der rechten Außenkante des Fußes, bei 1/8 inch an der rechten Innenkante des Fußes.

### Quilten

(Stuppen durch Quiltobersseite, Vielseinlage und Quiltunterseite)

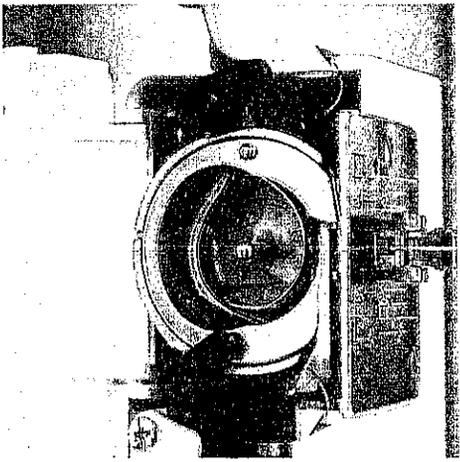
- Steppen Sie die drei Stofflagen (z.B. mit dem Geradstich) ca. 3 mm neben der Naht ab.

## Nadeln (Sonderzubehör)

Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel- abstand	Geeignet für
 <b>130/705 H-ZWI</b> Stärke: 80 Stärke: 90	2,5 mm	-	1,6 mm	normale Biesen
	2,5 mm	-	2,0 mm	normale Biesen
	2,5 mm 2,5 mm 3,0 mm	-	2,5 mm 3,0 mm 4,0 mm	breite Biesen extra breite Biesen
<b>Ziermuster mit Zwillingnadeln</b> Bevor Sie die gewünschte Verzierung ausnähen, kontrollieren Sie durch Drehung des Handrades, ob die Nadeln einwandfrei einstechen. Dadurch wird ein Nadelbrechen weitgehendst ausgeschlossen.				
 <b>Zierstichmuster/Zickzack-Muster</b>				
<b>130/705 H-ZWI</b> Stärke: 80 Stärke: 80 Stärke: 80	0,5 - 1,5 mm	breit	1,6 mm	Verzierungen
	0,5 - 1,5 mm	schmal	2,0 mm	
	0,5 - 1,5 mm	schmal	2,5 mm	
<b>Hohlsaum/Spezial Doppelnadel</b>				
 <b>130/705 H-ZWI-HO</b> Stärke: 80 Stärke: 100	2,3 - 3,0 mm 2,0 - 3,0 mm	sehr schmal	-	Dekorativer Hohlsaum- effekt. Stark appre- tierte Gewebe und Glasbatist sind besonders gut geeignet
		sehr schmal		

## Wartung der Nähmaschine

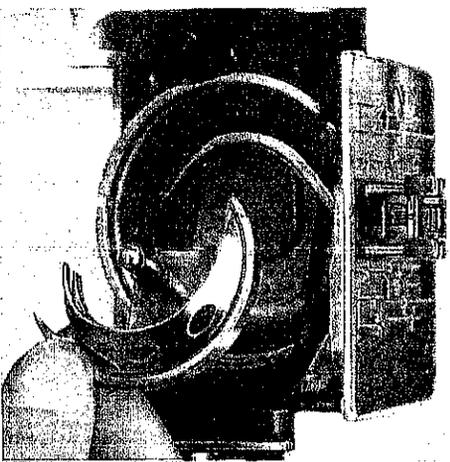
Reinigen und Ölen Seite 62  
 Stichplatte entfernen Seite 63  
 Lampenwechsel Seite 63  
 Nähnstörungen und ihre Beseitigung Seite 64



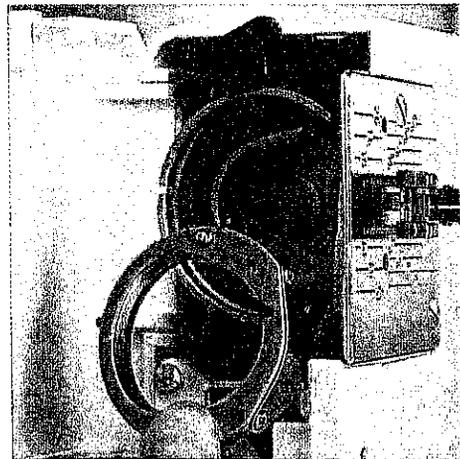
### Greifer ausbauen Hauptschalter (12) ausschalten!

Um den Greifer zu entriegeln, klappen Sie die schwarzen Riegel der Greiferbahn nach außen. Entnehmen Sie die Spulenkapssel.

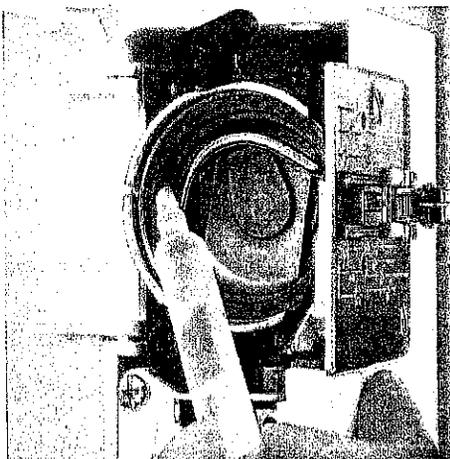
**Hinweis:** Bringen Sie die Nadel mit dem Handrad (7) in obere Position.



Jetzt können Sie den Greifer herausnehmen.

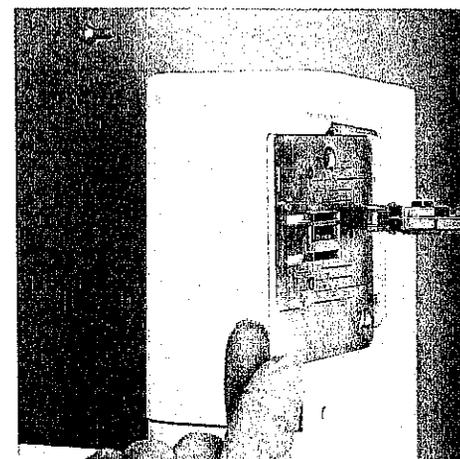


Nehmen Sie den Greiferabdeckring nach vorne weg.



### Reinigen und Ölen

- Reinigen Sie mit einem Pinsel den Greiferraum.
  - Geben Sie anschließend (alle 15 - 20 Betriebsstunden) einen Tropfen Öl in die Greiferbahn.
- Ansonsten ist die Maschine wartungsfrei und darf nicht geölt werden.

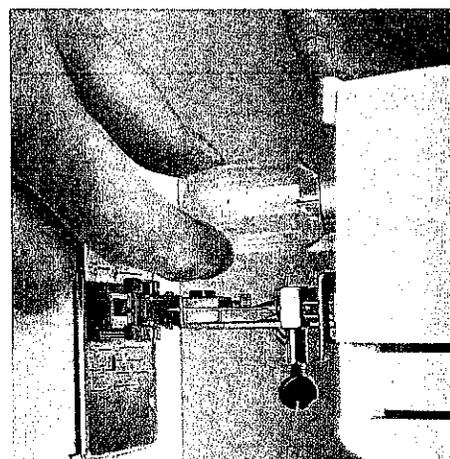


### Stichplatte entfernen

Bringen Sie den Nähfußheber (26) nach oben und rasten Sie den Nähfuß aus. Die Nadel muss in ihrer höchsten Position stehen.

- Entfernen Sie die Verwundlungsnähfläche (13). Lösen Sie mit dem Schraubendreher die beiden Schrauben und heben Sie die Stichplatte (14) ab.

- Reinigen Sie nun mit dem Pinsel den Transporteur (22).



### Lampe wechseln

Hauptschalter (12) ausschalten.

- Entfernen Sie die Verwundlungsnähfläche (13). Das Nählicht befindet sich im Kopfteil der Nähmaschine. Drücken Sie die Lampe eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Nehmen Sie die Lampe heraus. Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

**Wichtig!** Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

## Nährstörungen und ihre Beseitigung

Ursache:

Beseitigung:

### 1. Die Maschine lässt Stiche aus

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.

Nadel bis zum Anschlag hochschieben.  
Flache Kolbenseite nach hinten.  
Nadel System 130/705 H einsetzen.

Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.  
Die Nadel ist verbogen oder stumpf.

Neue Nadel einsetzen.

Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.  
Die Nadel ist für das Garn zu fein.

Einfädelsweg überprüfen.  
Stärkere Nadel einsetzen.

### 2. Der Oberfaden reißt

Aus oben stehenden Gründen (Punkt 1).

Siehe oben.

Bei zu starker Fadenspannung.  
Bei schlechtem oder knorrigem Garn,  
oder bei Garn, das durch lange Lagerung  
zu trocken geworden ist.

Fadenspannung regulieren.  
Nur gutes Nähgarn verwenden.

Bei zu dickem Garn.

Nadel mit großem Öhr einsetzen  
(System 130 N).

### 3. Die Nadel bricht ab

Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag  
eingesetzt.

Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.

Die Nadel ist verbogen.

Neue Nadel einsetzen.

Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.

Nadel-Tabelle (Seite 59, 60) beachten.  
Maschine allein transportieren lassen.

Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes  
wird die Nadel verbogen und stößt auf  
die Stichplatte.

Nähzug nur leicht führen.

Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt

Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese bis  
zum Anschlag nach hinten schieben.

### 4. Die Naht ist nicht gleichmäßig

Die Spannung ist verstellt.

Ober- und Unterfadenspannung  
kontrollieren.

Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.  
Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.

Nur einwandfreies Garn verwenden.  
Nicht freihändig aufspulen, sondern den  
Faden durch die Spul-Vorspannung  
laufen lassen.

Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb  
des Stiches.

Richtig einfädeln. Ober- und Unter-  
fadenspannung kontrollieren.

### 5. Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig

Zwischen den Zahnreihen des Transporteur  
hat sich Nähstaub festgesetzt.

Stichplatte abnehmen und  
Nähstaub mit Pinsel entfernen.

### 6. Die Maschine geht schwer

Fadenreste befinden sich in der  
Greiferbahn.

Fadenreste entfernen und nur einen  
Tropfen Öl in den Greifer geben.

### Wichtige Hinweise:

Vor dem Auswechselln von Nähfüßen und Nadeln muss der Hauptschalter ausgeschaltet  
werden.

Die eingefädelt Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.

Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter ausschalten.

Dies ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.

### Technische Daten

Abmessungen (L x B x H)	392 x 149 x 296 mm
Gewicht	6,6 kg
Nennspannung	220...240 V
Leistungsaufnahme	80 W
Nählicht	15 W
Nähgeschwindigkeit	max. 950 Stiche / min.
Stichbreite	max. 5 mm
Stichlänge	max. 4 mm
Nähfußhub	5 mm
max. Nähfußhöhe	11,5 mm
Nadelsystem	130 / 705 H

### Packungsinhalt

Nähmaschine  
Kofferhaube  
Fußanlasser mit Netzkabel  
Zubehör  
Gebrauchsanweisung

## Bedienungsteile der Nähmaschinen hobby 1020 und 1030

- (1) Fadenführung
- (2) Spuler-Vorspannung
- (3) Oberfadenspannung
- (4) Einstellfeld
- (5) Garnrollenhalter
- (6) Spuler
- (7) Handrad
- (8) Stichmuster-Tabelle mit Nähfußempfehlung
- (9) Programm-Einstellknopf
- (10) Rückwärtstaste
- (11) Anschlussbuchse
- (12) Hauptschalter
- (13) Verwandlungs Nähfläche mit Zubehörfach
- (14) Stichplatte
- (15) Fadenführung
- (16) Fadenführung
- (17) Fadenabschneider
- (18) Einfädelschlitze
- (19) Greiferklappe (dahinter Greifer)
- (20) Nähfußhalter mit Nähfuß
- (21) Freiarm
- (22) Transporteur
- (23) Nadelhalter mit Befestigungsschraube
- (25) Fadenführung
- (26) Nähfußheber
- (27) Nähleuchte (max. 15 W)
- (28) Fadenhebel
- (29) Tragegriff
- (30) Stichlängen-Einstellknopf (Modell 1030)

